STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND AMTLICHE MITTEILUNGEN



Blick in die neu eröffnete Fürstenbibliothek im Schloß Lamberg

7

P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. Juli 1993
36. Jahrgang

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN

"Die Ersterfassung der Raucher mittels Karte wird am 1. Juli für Steyr-Stadt bestimmt. Die wöchentliche Stammkundenmenge wird mit 9 Zigarren oder 27 Zigaretten festgesetzt."

Andauerndes Regenwetter bewirkt ein Steigen der Flüsse Enns und Steyr, sodaß am 3. Juli am Pegel an der Ennsbrücke eine Wasserhöhe von 3,3 Metern festgestellt werden mußte. "Die Kais in der Stadt sind überschwemmt und an verschiedenen Stellen der beiden Flußläufe mußten die ebenerdigen Lokale geräumt werden."

"Die Stadtgemeinde Steyr erläßt am 6. Juli die Kundmachung, daß zu einer Mahlzeit an eine Person nur eine Portion, das sind 11 dkg Rindfleisch oder Fisch oder 15 dkg Braten, in den Gastwirtschaften verabfolgt werden darf." - "Die klägliche Minderwertigkeit des Viehs und des Fleisches sowie das wiederholte Ausbleiben der Fleischabgabe an Dienstagen in den letzten Monaten in Steyr hat vielseitig zu ganz berechtigten Klagen der gesamten Bevölkerung der Stadt Steyr Anlaß gegeben."

Der Wirtschaftsrat der Stadt Steyr beschäftigt sich mit der Versorgung der Bevölkerung der Stadt mit Kartoffeln, Gemüse und Obst.

"Die Lohnsätze der Arbeiter betragen pro Woche 50 Kronen bis 140 Kronen. Gewerbliche Arbeiter erhalten 60 bis 70 Kronen pro Woche."

"Gegen die Verrohung der Jugend hat der Stadtschulrat in Steyr die schärfsten Maßnahmen ergriffen."

Am 29. und 30. Juli hat die Stadt Steyr unter durch wolkenbruchartige Regenfälle verursachte Hochwässer zu leiden. Der Stadtrat spricht in seiner Sitzung vom 31. Juli der Freiwilligen Stadtfeuerwehr für die vorzüglichen Hilfeleistungen während der Unwetterkatastrophe Dank und Anerkennung aus.

Die Stadtkapelle Steyr bekommt beim ersten Bundesblasmusiktreffen in Wels in der Kunststufe die höchste Punktezahl aller am Wertungsspiel teilnehmenden Kapellen zugesprochen.

VOR 25 JAHREN

Der Steyrer Lichtbildner Josef Drausinger erhält anläßlich der Ennser Foto- und Farbdiaschau den Ring "pour le mérite", die höchste Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Lichtbildner.

Das Professorenkollegium der Hochschule für Sozialwirtschaftswissenschaften in Linz wählt den Ordinarius für Privatrecht, Arbeits- und Sozialrecht, Dr. Rudolf Strasser, zum Rektor für das Studienjahr 1968/69.

Der bekannte Schauspieler Richard Romanowsky, der seit Jahren seinen Ruhestand in Bad Hall verbrachte, stirbt im Landeskrankenhaus Steyr im Alter von 85 Jahren. Er findet seine letzte Ruhe auf dem Taborfriedhof in Steyr.

Der Inhaber der Fa. Doleschal, Herd-, Ofen- und Metallwarenfabrik, Rudolf Freunthaler, stirbt am 3. Juli im 54. Lebensjahr.

Bei den Österreichischen Paddelmeisterschaften im Kuchelauer Hafen erringt der Steyrer Sportler Günther Pfaff vier Staatsmeistertitel! - Bei den Oö. Wildwasserregatta-Landesmeisterschaften erringen die Steyrer Sportler alle Titel.

Der langjährige Verwalter des Landeskrankenhauses, Amtsrat Karl Bachmayr, stirbt am 24. Juli.

VOR 10 JAHREN

Der Steyrer Dichter Manfred Maurer gewinnt den vom Verein "Junges Steyr" ausgeschriebenen Literaturwettbewerb.

Mit der Operette "Giuditta" von Franz Lehar wird die Theatersaison 1982/83 in Steyr abgeschlossen.

In der letzten Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vor der Sommerpause gibt Bürgermeister Franz Weiss bekannt, mit Ende des Jahres die Amtsgeschäfte des Stadtoberhauptes zurückzulegen.

Die Steyr-Daimler-Puch AG liefert Lastkraftwagen in die Volksrepublik China. Nach sechs Jahren intensiver Bemühungen gelingt es dem österreichischen Unternehmen, erstmals einen Vertrag mit den chinesischen Importbehörden abzuschließen.

Zum Professor in der Meisterklasse für Metalldesign (Leiter Prof. Gsöllpointner) wird mit 1. Juli der Steyrer Kristian Fenzl ernannt.

Die Fußgängerunterführung am Fuß des Blümelhuberberges wird eröffnet.

Das Vokalensemble des "College of Desert" bringt im Hof des Bummerlhauses ein von den Zuhörern mit großem Applaus aufgenommenes Konzert.

Am 12. Juli wird die Tunnelunterführung des Leitnerberges zwischen Tomitz- und Schwimmschulstraße durch einen Spatenstich in Angriff genommen.



Alte Ansicht der Enge und des Schloßberges - mit den damaligen Verkaufsständen an der Schloßmauer. Foto: Heimathaus

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

mit dem Spatenstich von FAZAT II, ein 40 Millionen-Projekt, setzten wir vor wenigen Tagen den Beginn für den weiteren Ausbau des Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik auf dem Gelände der ehemaligen Hack-Werke im Wehrgraben. Die Anwesenheit von Sozialminister Hesoun, Mitgliedern der Landesregierung und prominenter Vertreter der Wirtschaft unterstrich die Bedeutung des Projektes als eine der wichtigsten Investitionen für Arbeitsplatzsicherung und Wettbewerbsfähigkeit der Region. Mit größten Mühen und unter ständiger Drohung des Scheiterns haben wir nun das FAZAT soweit gebracht, daß auch die opponierenden Skeptiker angesichts der Zukunftsperspektive dieses Forschungs- und Ausbildungszentrums ihren Widerstand aufgegeben haben und das Projekt nun einhellig von allen im Steyrer Gemeinderat vertretenen Parteien mitgetragen wird. Die Stadt Steyr hat für das FAZAT bereits 23 Mill. S investiert. Wir förderten bisher die Wirtschaft mit Investitionszuschüssen, günstigen Grundstücken und infrastrukturellen Angeboten. Nun bieten wir mit FAZAT auch die ebenso wichtige oder vielleicht noch wichtigere Einrichtung für Unternehmensberatung, Spezialausbildungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Betriebe der Region, wissenschaftliche Untersuchung struktureller Probleme, Optimierung der Produktionsfaktoren und damit alles in allem eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Denn die Sicherung der Arbeitsplätze kann letztlich nur durch beste Qualifikation der Mitarbeiter und die Erzeugung gefragter Produkte erreicht werden.

Nun eröffnet sich uns für das FAZAT in Kooperation mit dem Land Oberösterreich eine große Chance: Der Gemeinderat ist einstimmig meinem Antrag gefolgt, mit dem Land eine Machbarkeitsstudie für den Aufbau eines Forschungsinstitutes "Industrielle Produktionstechnologien", das im Steyrer FAZAT integriert werden könnte, zu finanzieren.

Vom Land Oberösterreich (Referat Landesrat Dr. Christoph Leitl) wurde zu Beginn des heurigen Jahres eine Machbarkeitsstudie für den Aufbau eines Forschungsinstitutes "Industrielle Produktionstechnologien" in Auftrag gegeben. Die Machbarkeitsstudie soll die Gründung eines international agierenden Forschungsinstitutes für industrielle Produktionstechnologien in Oberösterreich vorbereiten und von Herrn Prof. Dr. Zeichen mit Unterstützung von Fachleuten aus Oberösterreich und Mitarbeitern des Institutes für flexible Automation in ca. 8 - 10 Monaten durchgeführt werden. Die Kosten der Studie von 1,212.000 Schilling teilen sich die Stadt Steyr und das Land Oberösterreich. Das vorzubereitende Forschungsinstitut soll wissenschaftliche Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Produktionstechnologien mit internationalem und innovativem Standard betreiben und die Erkenntnisse dieser Forschungsarbeit frühzeitig der oö. Wirtschaft zugute kommen lassen. Weiters sollen von diesem Institut geeignet ausgebildete Ingenieurkapazitäten mit breitem Fachwissen zur Verfügung gestellt werden, um bei der Lösung aktueller Unternehmensprobleme in oberösterreichischen Industriebetrieben mitwirken zu können. Das Institut soll auch eine Ausbildung für Diplom- und Doktoratsstudierende auf hohem produktionswissenschaftlichem Niveau ermöglichen. Der Aufbau eines solchen Institutes in Oberösterreich soll eine konsequente Fortführung der bisherigen Wirtschaftspolitik durch Entwicklung von Technologieknoten und eines elektronischen Informationsnetzwerkes darstellen. Der Bedarf für ein Institut für Produktionswissenschaften ergibt sich durch die stark angewachsenen Probleme der produzierenden Industrie, die einerseits durch enorme weltweite wirtschaftliche Umwälzungen, andererseits durch außergewöhnliche Neuentwicklungen für moderne Produktionsverfahren bedingt sind und dringend wissenschaftlich methodisch aufgearbeitet werden müssen.

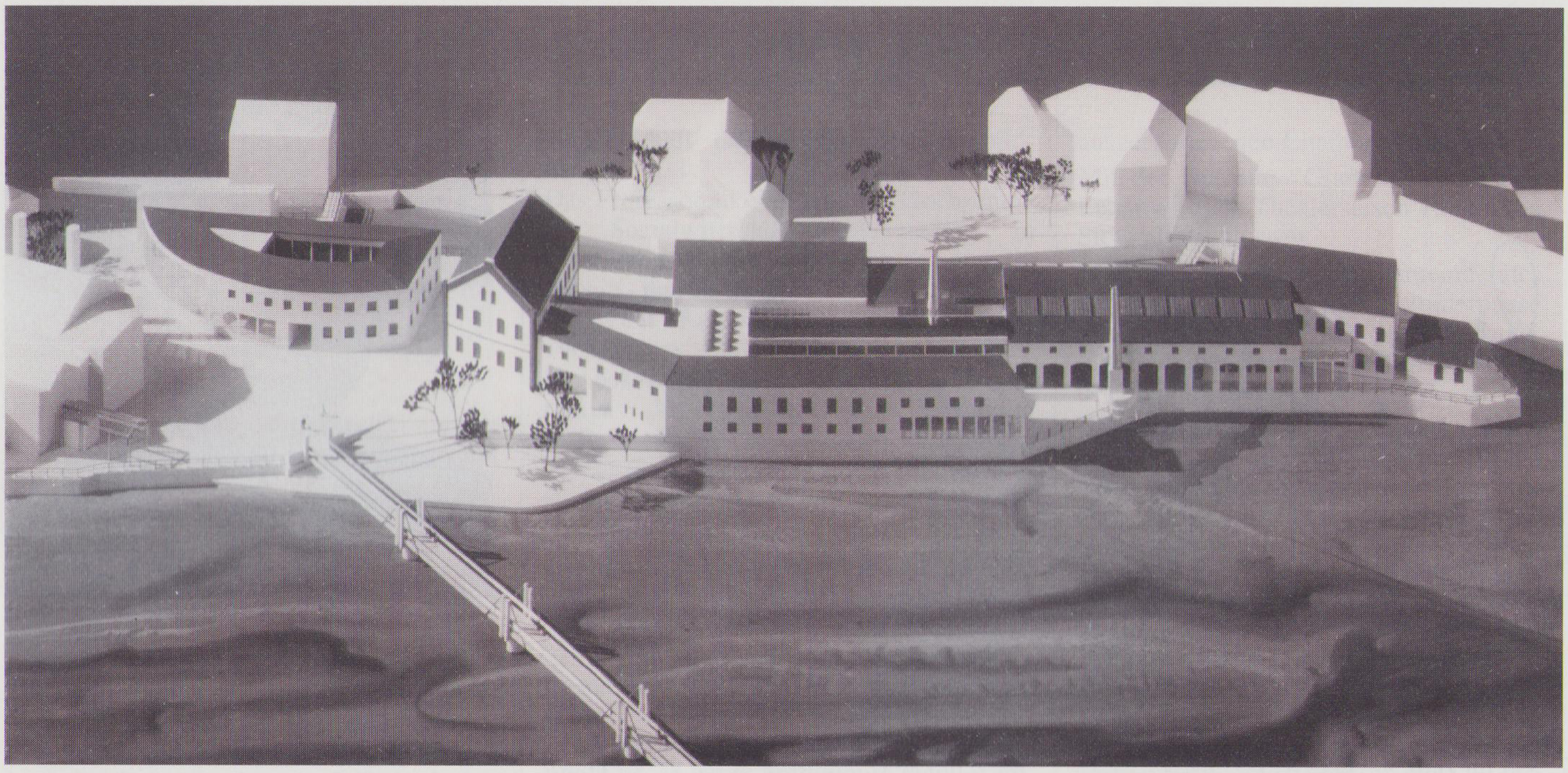
Die Region Steyr weist eine besonders chancenreiche Struktur auf, gegeben durch starke Industriepartner und Interesse sowie Know-how an Industrieforschung. Durch die Kooperation des INFA (Institut für Flexible Automation) mit dem FAZAT Steyr liegen hier auch bereits positive Erfahrungen vor, womit der Standort Steyr für das Institut besonders prädistiniert ist.

Das entschiedene Eintreten, daß Steyr als Standort für eine Fachhochschule berücksichtigt werden müsse, hat Früchte getragen: War ursprünglich nur Wels vorgesehen, so gibt es nun das Konzept der Fachhochschule Oberösterreich. Am 28. Juni wurde ein Trägerverein gegründet. Auf Antrag des SP-Landtagsclubobmannes Dr. Karl Frais, unterstützt von Landesschulratspräsident Dr. Riedl und dessen Stellvertreter Dr. Wingert, wurde beschlossen, die Stadt Steyr in den Trägerverein Fachhochschule OÖ zu kooptieren. In diesem Verein vertrete nun ich die Interessen der Stadt Steyr in Sachen Fachhochschule. Daß Steyr in den Verein noch nicht als Vollmitglied aufgenommen wurde, liegt darin, daß durch einen Fachhochschularbeitskreis in Steyr ein Konzept zu erstellen ist, welchen Studiengang die Region will bzw. sind hier die finanziellen, organisatorischen und administrativen Aspekte darzustellen. Akzeptiert der Trägerverein das Konzept, wird Steyr Vollmitglied. Sehr hilfreich für den Einstieg in den Trägerverein war auch unsere vom FAZAT erstellte Grundlagenstudie über die Vorteile des Standortes Steyr für eine Fachhochschule.
In einem Gespräch mit Generaldirektor Dr. Hammerschmied von der Eisenbahn-Hochleistungsgesellschaft habe ich noch einmal massiv die Wünsche der Stadt bezüglich einer leistungsstarken Anbindung an die Westbahn eingebracht. Auch das ehemals von Franz Josef Hartlauer und nunmehr von Vizebürgermeister Dr. Pfeil wiederum in Vorschlag gebrachte Eisenbahnprojekt wurde eingehend erörtert. Die Eisenbahn-Hochleistungsstrecken AG hat eine Stellungnahme bis September dieses Jahres zugesagt. Ich werde Sie darüber ausführlich informieren.
Schöne Urlaubstage wünscht Ihnen

Ihr

Hermann Leitenmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



In der Mitte des Modellbildes das zweigeschossige Gebäude des Projektes FAZAT II. Der Neubau schließt direkt an das 1990 fertiggestellte Institutsgebäude an und erstreckt sich entlang des Steyrflusses. *Foto: Schwingenschlögl*

Am 2. Juli nahmen Bundesminister Hesoun, Landeshauptmann Stv. Dr. Grünner, Landesrat Dr. Leitl und Bürgermeister Leithenmayr im Beisein zahlreicher Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung gemeinsam den Spatenstich für die zweite Ausbaustufe des "Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik - FAZAT Steyr" vor.

"Der weitere Ausbau des FAZAT Steyr ist ein deutliches Zeichen der Stadt und der Region Steyr, sich aktiv den wirtschaftlichen und technologischen Anforderungen unserer Zeit zu stellen", betonte der Vorsitzende des Errichtungsvereins, Abg.z.NR Ing. Kurt Gartlehner.

Ermöglicht wird die Inangriffnahme des Vorhabens durch die Finanzierungszusagen des Bundes, des Landes OÖ und der Stadt Steyr.

Mit der Errichtung der zweiten Ausbaustufe des FAZAT Steyr werden die Raumkapazitäten für die Durchführung von

- Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, sowie für die
- Gründung und Ansiedlung von Unternehmen am Standort Steyr erweitert.

Die Bildungsangebote von FAZAT II werden durch das Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (BFI-OÖ) erbracht. Die Schwerpunkte der Angebote werden einerseits im Bereich

- fertigungstechnisch orientierter Kurse (zB CAD, PPS, Logistik), andererseits im Bereich
- computergestützter Büroarbeit und Bürokommunikation (betriebswirtschaftliche Anwendungsprogramme, Kommunikationstechnologie, Netzwerktechnik) liegen.

Diese Angebote können auch von der, vor wenigen Wochen ins Leben gerufenen, Arbeitsstiftung Steyr in Anspruch genommen werden.

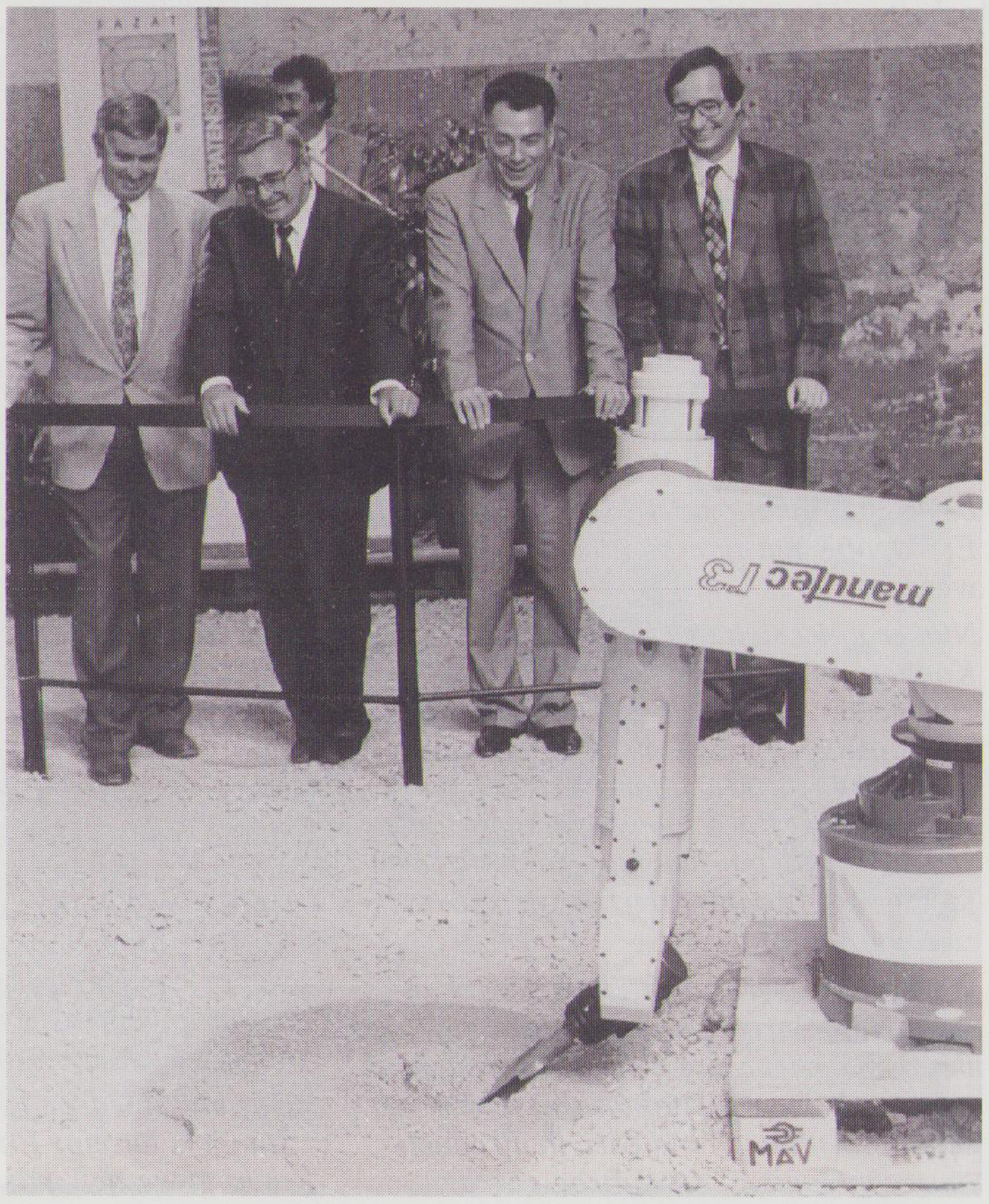
Derzeit sind im FAZAT Steyr (erste Ausbaustufe) fünf externe Untenehmen und Universitätsinstitute tätig. Mit dem Ausbau des Gründerzentrums können weitere technologie- und Know-how-orientierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Steyr angesiedelt werden.

Im Zuge der zweiten Ausbaustufe wird das Ufergebäude der ehemaligen "Hackwerke" wieder errichtet und durch eine Eingangshalle an FAZAT I bzw. den historischen Altbestand der Liegenschaft (FAZAT III) angebunden.

Insgesamt wird eine Gesamtfläche von 1.359 m^2 geschaffen. Die Nettonutzfläche beträgt 834 m^2; die Verkehrsfläche (einschließlich Eingangsbereich) umfaßt 525 m^2.

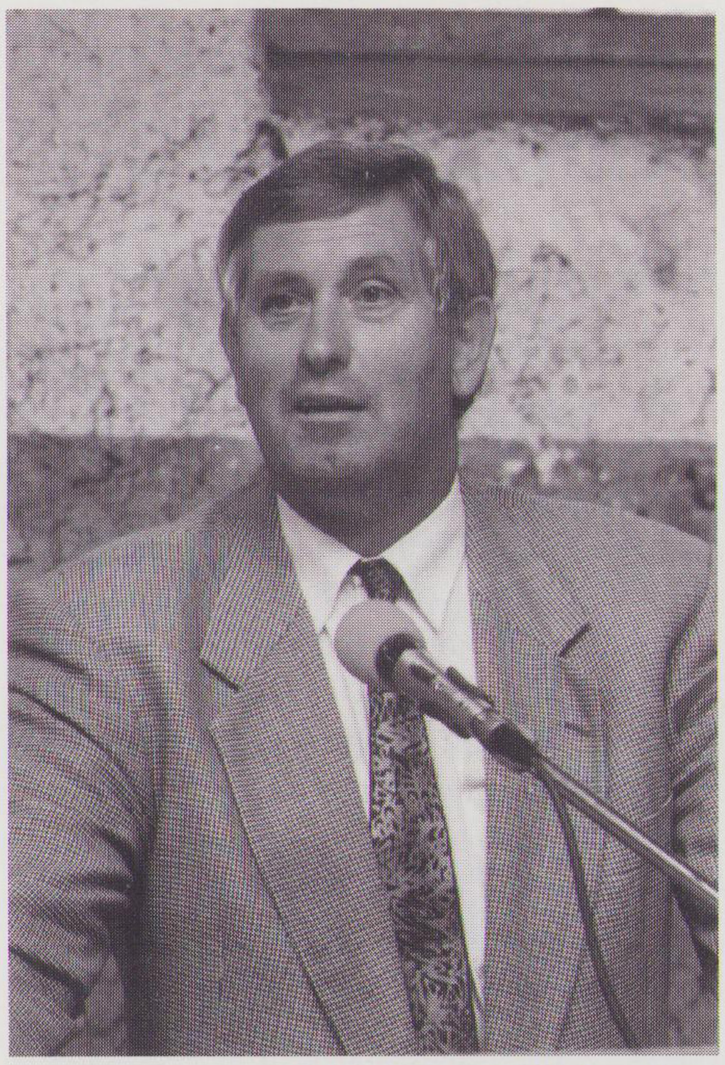
Als Bauzeit für das Vorhaben wurden 15 Monate veranschlagt, womit FAZAT II voraussichtlich im Herbst 1994 in Betrieb gehen kann.

Die voraussichtlichen Errichtungskosten von FAZAT II betragen ÖS 37,0 Mio. Finanziert wird das Vorhaben durch das



SPATENSTICH MIT DEM ROBOTER: Bürgermeister Leithenmayr, Sozialminister Hesoun, Landeshauptmann-Stellv. Dr. Grünner und Landesrat Dr. Leitl setzten mit Knopfdruck die Maschine in Bewegung.
Foto: Kranzmayr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Bürgermeister Leithenmayr bei der Spatenstichfeier: "Das FAZAT-Projekt ist für uns eine der wichtigsten Investitionen für-Arbeitsplatzsicherung und Wettbewerbsfähigkeit. die Stadt fördert das Projekt mit allen Kräften" . *Fotos: Hartlauer*

Spatenstich für die zweite Ausbaustufe des FAZAT Steyr

Zusammenwirken des BM für Arbeit und Soziales (ÖS 12,8 Mio), des BM für öffentliche Wirtschaft und Verkehr (ÖS 3,0 Mio), der OÖ-Landesregierung (Gemeinde- und Wirtschaftsressort; ÖS 10,0 Mio) und der Stadt Steyr (ÖS 10,0 Mio). Ausfinanziert wird FAZAT II durch Eigenmittel des Vereins FAZAT.

"Dieser Spatenstich ist für mich ein besonders erfreuliches Ereignis", sagte Bürgermeister LEITHENMAYR in seiner Festansprache, "denn die Mühen der Gründung des FAZAT waren gewaltig, die Widerstände oft größer als der Mut zur Investition in die Zukunft". Die Stadt Steyr habe aber hier mit Vorleistungen von bisher 23 Millionen die entscheidenden Initiativen gesetzt. Leithenmayr dankte mit herzlichen Worten Sozialminister Hesoun für sein großes Engagement, ebenso der oberösterreichischen Landesregierung, die das Projekt voll unterstützt.

Sozialminister Josef HESOUN nannte als wirksamstes Gegenmittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit das Angebot zu höherer beruflicher Qualifikation für Arbeitnehmer, wie dies im FAZAT Steyr geschehe und versprach, den weiteren Ausbau des FAZAT tatkräftig zu fördern.

Neue Aus- und Weiterbildungs-Kapazitäten des BFI in Steyr

Die zunehmende Bedeutung der beruflichen Weiterbildung, vor allem im Hinblick auf die Europäische Integration, erfordert verbesserte und moderne Strukturen der Erwachsenenbildung. Dazu gehören auch Räumlichkeiten, die Ausbildungen im High-Tech-Bereich für zeitgemäße Berufe in Büro und Fertigung ermöglichen.
Durch die Zusammenarbeit mit dem Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik (FAZAT) in Steyr wird das BFI die Aktivitäten in der Region Steyr wesentlich erweitern können. Aufgrund der erfolgreichen Entwicklung der BFI-Bezirksstelle reichen die vorhandenen Unterrichtsräume schon lange nicht mehr aus.
Auf rund 300 m^2, einem Drittel der Gesamtnutzfläche des FAZAT II, werden Werkstätten und Seminarräume zur Qualifizierung in folgenden Bereichen entstehen:
- Fertigungstechnik: (Computerunterstütztes Programmieren, Prozeßplanungssysteme, Logistik)
- Computerunterstützte Büroarbeit und Bürokommunikation: (Betriebswirtschaftliche Anwendungsprogramme, Kommunikationstechnologie, Netzwerktechnik)
- Offenes Lernzentrum: Ermöglicht ein computerunterstütztes individuelles Lernen

An Ausstattung sind die notwendigen EDV-Konfigurationen mit PC-Workstations, Netzwerken und Werkzeugmaschinen im Gesamtausmaß von 7,4 Mill, S vorgesehen.
Ab September 1994 werden diese High-Tech-Schulungsräume für die Region Steyr zur Verfügung stehen.



FAZAT II entsteht nach Plänen von Architekt Falkner an Stelle alter Hallenbauten, die abgebrochen wurden. Das wertvolle historische Hallenensemble, links im Bild, bleibt vollkommen erhalten und wird im 3. Bauabschnitt komplett adaptiert.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Rechenschaft der Fraktionen über Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit

Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen berichten im folgenden über die Verwendung der für das Jahr 1992 aus Steuergeldern zur Verfügung gestellten Beträge für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben.

SPÖ:

Der SPÖ Bezirksorganisation Steyr wurden zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben seitens des Gemeinderates der Stadt Steyr 807.500 Schilling zuerkannt.
Die Originalbelege wurden fristgerecht dem Magistrat Steyr vorgelegt und die Mittel als widmungsgemäß verwendet anerkannt:
Öffentlichkeitsarbeit: Druckkosten, Versandkosten für Zeitungen, Flugblätter, Plakate, Inserate, Pressekonferenzen, Spenden S 464.215,50
Schulungen: Bildungsarbeit (Referent, Essen, Fahrt, Übernachtung), Fraktionsklausuren S 89.733,40
Sekretariatsaufgaben: Personalkosten, Porto, Telefon, Miete, Kopierer, Druckmaschine S 330.293,30 = ges. S 884.242,20
Bei der Überprüfung der Belege wurde darauf Bedacht genommen, daß sich die SPÖ Bezirksorganisation Steyr aus den Bezirken Steyr-Stadt mit rund 60 Prozent Mitgliedern und Steyr-Land mit rund 40 Prozent Mitgliedern zusammensetzt. Grundsätzlich wurden nur solche Belege vorgelegt, die die Stadt Steyr betreffen.

FPÖ:

Öffentlichkeitsarbeit S 217.000,—
Von diesem Betrag wurden Aussendungen (Druck- und Papierkosten) sowie Spenden an VS-2 Tabor, Rotes Kreuz Steyr, Frauenhaus, ATSV und SK Vorwärts Steyr (Nachwuchsarbeit), von insgesamt S 111.380,— finanziert.
Sekretariatsaufgaben S 173.684,—
Zur teilweisen Abdeckung der Kosten für das FPÖ-Büro Steyr-Stadt (Miete, Strom, Heizung, Telefongebühren, Kopierer) und zum Ankauf eines Fax-Gerätes, eines Anrufbeantworters, eines Mobiltelefones sowie einer Falzmaschine diente dieser Betrag.
Schulungen S 36.816,—
Mit diesem Betrag wurden Geräte wie ein Overhead-Projektor und ein Videorecorder angekauft, sowie Budgetberatungen finanziert.
Alle weiteren notwendigen Ausgaben in allen Bereichen wurden durch Beiträge der FPÖ-Mandatare abgedeckt.
Trotz vermehrter Aufgaben, die immer mehr Geld kosten, hat die FPÖ Steyr nicht nur auf S 100.000,— aus dem Steuertopf verzichtet, sondern auch Sozial- und Sporteinrichtungen finanziell unterstützt.

ÖVP:

Sekretariatsaufgaben:

Porto, Reparaturen Büromaschinen, Büromaterial etc.	S	54.251,17
Personal	S	288.685,—
Miete Büro	S	24.462,—
Betriebskosten	S	15.405,78
Telefonanlage	S	17.633,88
Telefongebühren	S	32.967,70
Faxgebühren	S	5.745,—
Einschaltung im Telefonbuch 92/93	S	312,—
Gesamt	S	439.462,53

Schulungen:

Fraktionsklausuren	S	7.537,—

Öffentlichkeitsarbeit:

Pressekonferenzen	S	3.201,—
Spenden	S	500,—
Druckkosten, Flugblätter	S	67.354,03
Versandkosten	S	33.189,80
Spende	S	1.376,—
Gesamt	S	105.620,83

GAL:

Insgesamt wurden von den S 282.500,— die der GAL Steyr als Subvention für Öffentlichkeitsarbeit gewährt wurden, S 253.935,50 ausgegeben. Davon wurden S 241.209,70, über 96 Prozent, für das eigene Zeitungsprojekt, die grüne Bürgerzeitung, die vierteljährlich an alle Haushalte verschickt wird, und im Bedarfsfall durch Sondernummern ergänzt wird, aufgewendet.
In diesen Bereich fallen Druckkosten: 100.391.— Schilling, die Redaktion der Zeitung S 32.669.—, Layout der Zeitung: S 37.077,10, Porto für Versendung der Zeitung: S 52.911.—, Anzeigen-Abgabe: S 6.135.—, und schließlich eine Darlehensrückzahlung in Höhe von S 12.027.— (aufgenommen zur Vorfinanzierung der Zeitung). Für sonstiges Porto und Büromaterial wurden weitere S 1.123,50 ausgegeben.
Weiters wurden S 11.602.— als finanzielle Unterstützung für privat untergebrachte bosnische Flüchtlinge ausgegeben. Diese Flüchtlingshilfe diente u. a. der Versorgung der Bosnier/innen mit notwendigen Gebrauchsgegenständen und Kleidung.
Im GAL-Budget '92 waren noch Ausgaben für Infrastruktur (Büro, PC etc.) vorgesehen. Da bis Ende '92 keine geeigneten Räumlichkeiten gefunden wurden, konnten die dafür vorgesehenen Gelder nicht ausgegeben werden. Diese nicht verbrauchten S 28.563.— wurden an den Magistrat der Stadt Steyr refundiert.

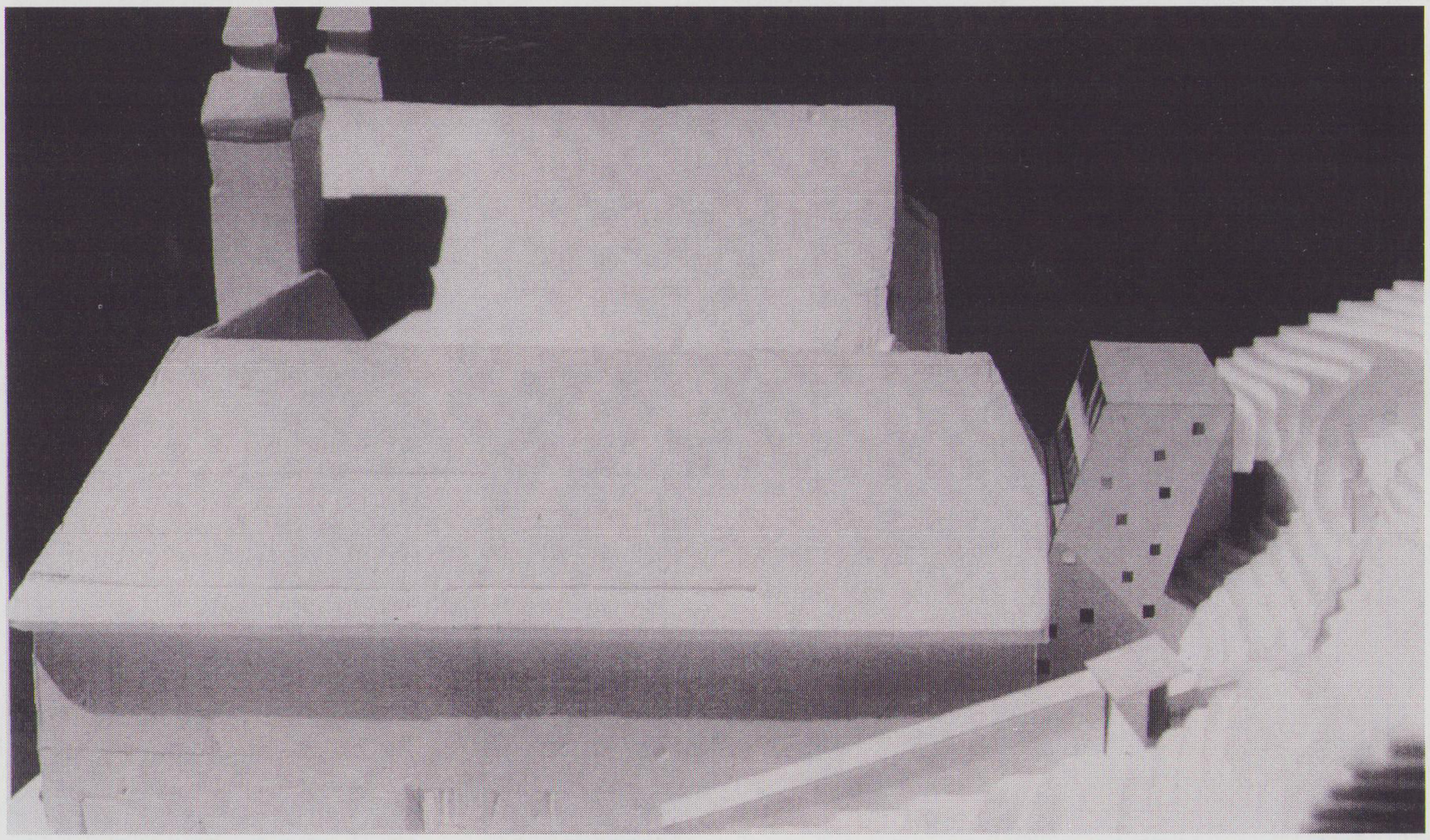
Stadthaushalt 1992: Schuldenstand verringert

Wie dem Rechnungsabschluß 1992 der Stadt Steyr zu entnehmen ist, stieg der ordentliche Haushalt von 813,9 Mill. S um 30,4 Prozent auf 1.061,4 Mill. S. Hauptursache war die Steigerung im Bereich der Gewerbesteuer von 66,8 Mill. S auf 264,8 Mill. S. Der außerordentliche Haushalt beträgt ohne Sparkassenmittel (181 Mill. S) ca. 213 Mill. S, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um ca. 17,34 Prozent bedeutet.
Trotz dieser enormen Steigerung des außerordentlichen Haushaltes konnte der Schuldenstand um 15 Mill. S auf 526 Mill. S verringert werden, bei den normal verzinsten Darlehen ist es sogar ein Rückgang um ca. 35 Mill. S auf 408 Mill. S.
Die wesentlichsten Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes 1992 waren der Ankauf der Hauptrepa, die Überdachung des Eislaufplatzes, der Beginn der Sanierung des Alten- und Pflegeheimes Tabor, diverse Grundkäufe (Knogler-Gründe, Geschützte Werkstätte, Mülldeponie), Straßen- und Kanalbauprojekte, die Errichtung von Kleinwohnungen in der Resthofstraße und die Wirtschaftsförderung (BMW, SNF, diverse andere Betriebe).

Kanalbau auf dem Tabor

Von der Stadt Steyr werden im Zuge des Kanalbauprogrammes auch die alten und zu kleinen Kanäle erneuert. Im Bereich Tabor kommt es bei Starkregen bei mehreren Häusern zu Kellerüberschwemmungen, da die bestehenden Kanäle teilweise für die Ableitung so großer, plötzlich anfallender Wassermengen zu klein sind.
Der erste Bauabschnitt des Nebensammlers A 2 auf dem Tabor, die Steilstrecke von der Blümelhuberstraße bis zum Taborweg, wurde 1990/91 hergestellt. Der zweite Bauabschnitt wird nun im Juli 1993 begonnen und voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern. Die Bautätigkeit beschränkt sich auf die Straßen Taborweg - Posthofstraße - Kaserngasse und Kollerstraße bis zum Altenheim.
Die Stadt Steyr ersucht die Anrainer um Geduld und Verständnis, da es im Bereich der Bautätigkeiten sicherlich zu Behinderungen auf den Zu- und Abfahrten und auch zur Einschränkung des Parkraumes kommen wird. Auch der öffentliche Busverkehr muß zeitweise umgeleitet werden.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Modellfoto des Neubaues zur Erweiterung des Bundesrealgymnasiums Steyr: Eine neue Schule im Spalt zwischen Altbau und dem grünen Konglomeratfelsen.

Gestaltungsbeirat lobt architektonische Qualität des Gymnasiumzubaues

Dem Gestaltungsbeirat der Stadt Steyr wurde am 1. Juli der von den Steyrer Architekten Reitter & Reitter konzipierte Erweiterungsbau für das Bundesrealgymnasium Steyr vorgelegt. Dazu stellte der Beirat, bestehend aus den Architekten DI Günther Lautner, Wien, DI Klaus Kada, Leibnitz, DI Peter Lorenz, Innsbruck, und DI Gerhard Sedlak, Linz, fest:

"Nach Besichtigung des Grundstückes bzw. des Altbaues sowie einer Diskussion mit dem Projektanten kommt der Beirat zu folgendem Ergebnis:

Ein im Schnitt schräger Baukörper, der sich der Hangneigung annähert, bildet zusammen mit der hangseitigen Wand des Jesuitenklosters einen keilförmigen verglasten Lichtraum. Dieser Lichtraum ermöglicht eine gute Belichtung des Neubaues und auch des Altbaues.

Der Neubau besteht aus insgesamt 5 Geschoßen, wobei das Sockelgeschoß in seiner gesamten Länge die Turnhalle aufnimmt und darüber pro Geschoß je 2 Sonderunterrichtsräume/Klassen untergebracht sind.

GUTACHTEN: Der Neubau ist als starker Kontrast zum Altbau konzipiert, beeinträchtigt dadurch den alten Bestand nicht und zeigt trotz äußerst schwieriger Randbedingungen hohe architektonische Qualität.

Weitere Vorgangsweise: Das Projekt wird ohne weitere Vorlage zur Realisierung empfohlen."

Beim Pressegespräch lobte der Vorsitzende des Beirates, Arch. DI Klaus Kada, den Reitter-Entwurf als intelligente Lösung von hoher architektonischer Qualität. "Eines der schwierigsten Dinge, die ich je gesehen habe, auf einem nur fünf Meter breiten Grundstück wird mit geschickter Lichtführung und überzeugender Raumkonzeption ein architektonisches Kleinod geschaffen." Kada meint, "das werden die interessantesten Klassenräume Österreichs". Kada dachte auch an jene, denen das Bauwerk vielleicht nicht gefällt: "Man kann es nur von einem Punkt aus sehen!"



Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Landesrat Mag. Gerhard Klausberger würdigten mit herzlichen Worten die Leistungen des Vereines Heimhilfe und Hauskrankenpflege, die unter der Leitung von Frau Elfriede Salat (rechts im Bild) engagierte Sozialarbeit leistet.
Foto: Hartlauer

Neue Büroräume für Heim- und Hauskrankenpflege

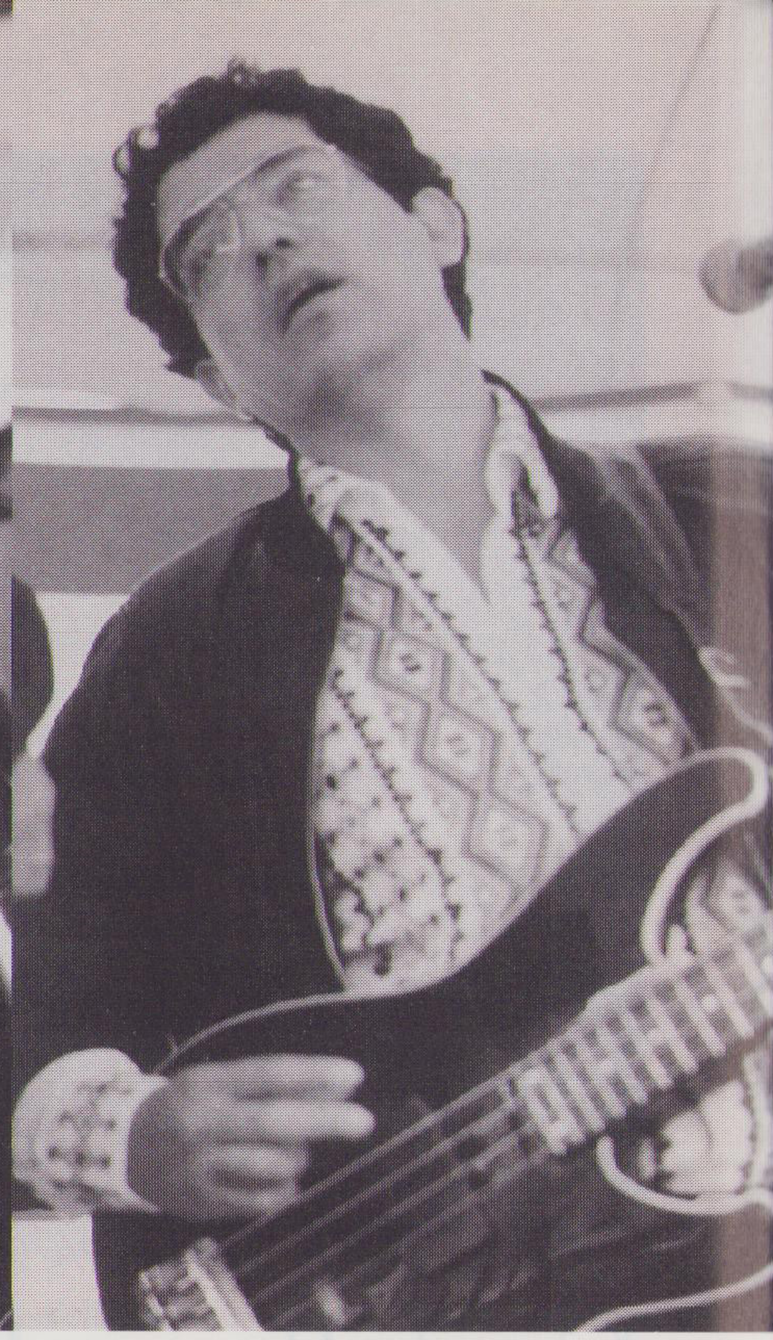
Am 2. Juli wurden dem Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier drei neue Büroräume von Landesrat Mag. Gerhard Klausberger und Bürgermeister Hermann Leithenmayr übergeben.

Aufgrund des Ausbaues der Hauskrankenpflege - der Verein betreut momentan mit 10 Mitarbeitern täglich rund 52 Personen im rein medizinischen Bereich - war die Adaptierung neuer Räume unbedingt notwendig. Zur Verfügung gestellt wurden die Räume von der Stadt Steyr und finanziert vom Land Oberösterreich.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier









Stadt-Fest 93



Die zündenden Rhythmen der Los "Muchachos" Paraguayos auf der Bühne vor dem Rathaus begeisterten ein großes Publikum,- Bürgermeister Leithenmayr wurde beim Bieranstich (links im Bild) von den Bürgermeistern der Partnerstädte Plauen und Eisenerz, Dr. Rolf Magerkord, und Hermann Auernigg unterstützt. - Jubelnden Applaus erntete auch der Linzer Waterloo (im Bild unten).

Fotos: Hartlauer, Kranzmayr, Markovsky

Das Steyrer Stadtfest war diesmal nicht vom Wetter begünstigt. Trotzdem strömten Tausende in die Stadt und genossen bis spät in die Nacht das attraktive Programm mit musikalischen und sportlichen Höhepunkten, 63 Vereine und 44 Musikgruppen wirkten bei diesem Stadtfest mit. 46 Sponsoren trugen mit dem Kulturamt der Stadt maßgeblich zur Finanzierung bei.
"Es ist immer wieder ein Fest der Begegnung, Bekannte, die man schon lange nicht mehr gesehen hat, beim Stadtfest trifft man sich wieder", sagte Bürgermeister Leithenmayr bei der Eröffnung. Als am Samstag nachmittag der Regen aufhörte, waren Stadtplatz, Ennskai und Enge Gasse dicht mit Menschen gefüllt. Der alljährliche Andrang zeigt immer wieder, daß auch diese Art von Veranstaltung sehr gut ankommt.




















Glacehof

YAMAHA
Zeck




VRATNY

Chlorierte Kohlenwasserstoffe im Grundwasser

Bei der routinemäßigen Überprüfung des Trinkwassers der Stadt Steyr wurden Spuren von chlorierten aliphatischen Kohlenwasserstoffen gefunden, die aber noch unter der Unbedenklichkeits-Grenze liegen. Die weitere Überprüfung des Grundwassers ergab hohe Werte an chlorierten Kohlenwasserstoffen in privaten Brunnen und Sonden im Bereich Steinwändweg - Hausleitnerstraße. Wasser mit diesem hohen Gehalt an chlorierten Kohlenwasserstoffen ist als Trinkwasser nicht mehr geeignet. Von den untersuchten Privatbrunnen wurde nur mehr aus einem Trinkwasser für eine Familie entnommen. Nach Entdeckung der hohen Verunreinigung wurde die Familie sofort informiert, daß das Wasser gesundheitliche Schäden bewirken könne und daher nicht mehr aus dem Privatbrunnen entnommen werden soll. Vom Wasserwerk wurde sofort ein Anschluß an das städt. Trinkwassernetz über eine provisorische Schlauchleitung hergestellt. Innerhalb von zwei Tagen wurde dann der fixe Anschluß an das städt. Trinkwassernetz durchgeführt.
Mit weiteren Wasserproben wird nun die Ursache der Bodenverunreinigung gesucht; durch den Amtsarzt wurden in Zusammenarbeit mit Lebensmittelpolizei, Veterinäramt, Umweltschutz und Wasserwerk alle erforderlichen Maßnahmen getroffen. Der Genuß des städt. Trinkwassers ist gesundheitlich weiterhin unbedenklich.

Köstlichkeiten für Gaumen und Ohr in der Romantikstadt Steyr

Für Gäste und Einheimische werden im romantischen Akardenhof des Hotel Mader im Juli und August Kammermusikabende angeboten. Zu diesem Ohrenschmaus werden entsprechende kulinarische Leckerbissen serviert. Die Abende finden jeweils am Freitag, den 16. und 30. Juli sowie 13. und 27. August, ab 19 Uhr statt. Im Preis von S 580.- ist neben dem Eintritt zum Kammermusikabend auch ein 4gängiges Galamenü mit Aperitif und fachlicher Präsentation von Spitzenweinen inkludiert.
Wie die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, ist eine möglichst frühe Anmeldung zu diesen Abenden empfehlenswert. Ein genaues Programm liegt beim Tourismusverband Steyr bzw. im Hotel Mader auf und wird auf Wunsch zugesandt.
Die "Kulinarisch-Musikalischen Abende" finden bei jedem Wetter statt. Sollte das Wetter für den malerischen Arkadenhof nicht passend sein, wird der Veranstaltungsort in den gotischen Weinkeller verlegt.

STEYR

25 Jahre Jungbürger Feier

Zu einem Jubiläumsfest gestaltete sich die 25. Jungbürgerfeier am 19. Juni im Festsaal des Rathauses. Solche Jungbürgerfeiern werden nunmehr seit 25 Jahren abgehalten. Dabei wurden etwa 12.000 junge Menschen im Rathaus zu Gesprächen mit den Mandataren der Stadt empfangen. Eine große Torte war äußeres Zeichen des runden Jubliäums. Erstmals trat bei einer Jungbürgerfeier ein Zauberer auf, der mit seiner Show die Jungbürger zu Lachstürmen hinriß. Bürgermeister Hermann Leithenmayr freute sich über die Gesprächsbereitschaft und das Interesse der jungen Bürger für die Anliegen der Gemeinschaft und die Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen. Einen Bildband als Dokumentation der Schönheit unserer Stadt konnte jeder der Jungbürger von dieser Feier mit nach Hause nehmen.

Fotos: Kranzmayr








Das revitalisierte Gebäude an der Frauenstiege mit seiner reich gegliederten Fassade beherbergt nun 14 neue Wohnungen. Fotos: Hartlauer

Industriegebäude aus der Werndlzeit mit 14 Wohnungen revitalisiert

Das aus der Werndlzeit stammende Industriegebäude Fabrikstraße 20 im Wehrgraben wurde von Baumeister Günther Mayr mit 14 zeitgemäß ausgestatteten Wohnungen unter Berücksichtigung aller Auflagen des Denkmalschutzes mit einem Investitionsaufwand von 10 Mill. S revitalisiert.

Das Haus liegt am Steilabfall von Steyrdorf zum Wehrgraben gleich neben der Frauenstiege. Die Vorderfront mit 4 Vollgeschoßen ist zur Fabrikstraße hin ausgerichtet. Hinter dem Haus befindet sich auf Höhe des ersten Obergeschoßes ein Hof mit 2,80 m Breite, begrenzt durch eine Stützmauer aus Konglomerat, worauf sich das Hinterhaus des Gasthauses "Goldener Pflug" aufbaut, dieses liegt ebenerdig zur Sierninger Straße. Das Haus Fabrikstraße 20 hat eine Gesamtlänge von 27,95 m und eine Breite von 9,90 bis 13,70 m. Im Erdgeschoß befinden sich 2 Wohnungen mit je ca. 65 m^2, sowie die Innenstiege, welche zum 1. Obergeschoß und damit auch zum Hof führt.

Im ersten Obergeschoß befinden sich 4 Wohnungen, wobei zwei vom Stiegenhaus, eine von der Frauenstiege und eine vom Hof aus erreichbar sind. Die Wohnungen im ersten Obergeschoß weisen eine sehr große Raumhöhe auf, weshalb drei dieser Wohnungen mit einer Galerie versehen wurden.

Das zweite und dritte Obergeschoß sind über eine neue, im Hof gelegene Freitreppe, welche von einem Glasdach überspannt wird, erreichbar. Insgesamt konnten in das ehemalige Industriegebäude 14 Wohneinheiten integriert werden. **Wohnungsgrößen:** im ersten Obergeschoß: zwischen 70 und 86 m^2; im zweiten Obergeschoß: zwischen 46 und 79 m^2; im dritten Obergeschoß: zwischen 48 und 81 m^2.

Anläßlich der Übergabe der neuen Wohnungen an die Mieter würdigte Bürgermei-



Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Wohnungs-Stadtrat Leopold Tatzreiter und Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl konnten sich bei einem Rundgang von der Qualität der neuen Wohnungen überzeugen. Im Bild vorne: Baumeister Ing. Günther Mayr.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier



Blick in den Hof des Hauses Fabrikstraße 20.

ster Hermann Leithenmayr die Revitalisierung des Hauses als eine mutige Tat und weiteren Meilenstein in den Bemühungen um eine Erneuerung der historischen Bausubstanz im Wehrgraben. Baumeister Günther Mayr habe durch vorbildliche persönliche Initiative in drei historischen Objekten bereits 41 neue Wohnungen geschaffen und damit einen großen Beitrag zur Linderung der Wohnungsnot geleistet. Der Bürgermeister wünscht sich, daß auch andere Privatunternehmer sich auf dem Gebiet der Revitalisierung historischer Bausubstanz engagieren.

Die Revitalisierung des Hauses Fabrikstraße 20 wurde von folgenden heimischen Firmen durchgeführt:

Baumeisterarbeiten: MAYR BAU; Zimmermannsarbeiten, Türen und Fenster: WEIDINGER; Spenglerarbeiten, Dach und Glasdach: GÖDL; Geländer und Stahlbau: FRATU; Glaser: HAYEK; Sanitäranlagen und Heizung: SCHLOSSGANGL; Elektroinstallation: LAMPLMAYR; Fliesen: SEYRLEHNER; Maler: SEYWALTNER; Steinmetz: CARAT MARMOR; Holzfußböden: ADELSBERGER; Schlosserarbeiten: WEICHSELBAUMER; Baustoffe: GRÜNDLER, PRIEWASSER; Kamine: JANSKY; Estriche: BELAGSTECHNIK.

Bürger würdigen zügigen Baufortschritt in Steyrdorf

Die Stadt Steyr investiert für die Erneuerung des Stadtteiles Steyrdorf 25 Mill. S. Versorgungsleitungen und Kanäle werden erneuert sowie ein historischer Plattenbelag mit gehfreundlichen Randstreifen aufgebracht. Die umsichtige Vorbereitung der schwierigen Bauführung bei Aufrechterhaltung des Fußgeher- und Geschäftsverkehrs in Steyrdorf in ständiger Abstimmung mit den Bedürfnissen der Bürger hat optimale Ergebnisse gebracht und der Verein "Aktives Steyrdorf" lud zu einem "Halbzeit-Fest". - "Der Verein möchte sich bei den zuständigen Politikern, Technikern und bei den Herren der Bauaufsicht des Magistrates für den bisher zügigen Baufortschritt bedanken", heißt es in der Einladung. Für die Verantwortlichen der Stadt war die Einladung zum Halbzeitfest eine besonders erfreuliche, - weil äußerst seltene, - Geste, daß gute Arbeit von den Bürgern auch öffentlich gewürdigt wird.
Bis Mitte Juli ist der historische Plattenbelag bis zum Roten Brunnen hinauf verlegt. Bis Ende dieses Jahres wird der gesamte Bereich der Gleinker Gasse bis zum Schnallentor fertiggestellt sein. Im kommenden Jahr ist die Erneuerung im Bereich der inneren und äußeren Sierninger Straße und der Schlossergasse vorgesehen. Bürgermeister Leithenmayr würdigte die gute Zusammenarbeit der Bürger von Steyrdorf mit dem Bauamt und den ausführenden Firmen. Das Stadtoberhaupt lobte besonders die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter der Baufirmen, die durch persönliches Engagement die Behinderungen für Passanten und Anrainer so gering wie möglich halten.

Historischer Plattenbelag mit gehfreundlichen Randstreifen in der Kirchengasse. Foto: Hartlauer



Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Seit 1. Juli neue Pflegevorsorge

Mit der Pflegevorsorge, die mit 1. Juli 1993 in Österreich in Kraft tritt und einen Meilenstein in der österreichischen Sozialpolitik darstellt, wird neben den schon bisher abgedeckten Risken der Krankheit und der Arbeitslosigkeit auch jenes der Pflegebedürftigkeit österreichweit einheitlich besser abgesichert, betonte Sozial-Landesrat Mag. Gerhard Klausberger kürzlich im Rahmen eines Pressegesprächs.

Das neue einheitliche Pflegegeld löst alle bisherigen pflegebezogenen Leistungen wie Hilflosenzuschuß, die bisherigen Pflegegelder und Blindenbeihilfen der Länder und auch das erhöhte Pflegegeld des Landes und der Gemeinden Oberösterreichs ab.

Neue Rufnummer des Alten- und Pflegeheimes der Stadt Steyr:

81777

Die Pflegevorsorge wird besonders für schwer pflegebedürftige Menschen große Vorteile bringen: Die Pflege kann nun finanziell besser abgegolten werden und ermöglicht ein selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes Leben nach freier Wahl, stellt Mag. Klausberger fest. Die Pflegebedürftigen selbst können entscheiden, ob sie durch ausgebildetes Personal in Alten- und Pflegeheimen bzw. durch mobile Betreuungsdienste die notwendige Pflege erhalten wollen oder ob sie Angehörige, die die Hilfe und Betreuung erbringen, finanziell entschädigen.

Anspruch auf Pflegegeld

Personen ab Vollendung des dritten Lebensjahres haben Anspruch auf Pflegegeld, wenn auf Grund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung der ständige Betreuungs- und Hilfsbedarf (Pflegebedarf) voraussichtlich mindestens sechs Monate andauern wird. Das Pflegegeld gebührt 12x jährlich und wird monatlich ausbezahlt. Es stellt kein Einkommen dar, sondern muß für die erforderliche Betreuung und Hilfe verwendet werden.

Beurteilung des Pflegebedarfes:

Die Kriterien für die Beurteilung des Pflegebedarfes sind durch Verordnung festgelegt, die Feststellung des Pflegeaufwandes erfolgt durch einen medizinischen Sachverständigen.

Bestimmte Arten einer Behinderung werden unabhängig vom zeitlichen Pflegebedarf jedenfalls in eine bestimmte Mindest-Pflegestufe eingereiht. So erhalten zB hochgradig Sehbehinderte mindestens Stufe 3, Blinde Stufe 4, Taubblinde Stufe 5.

Personen, die wegen Funktionsausfall der unteren Extremitäten auf den Gebrauch des Rollstuhls angewiesen sind, erhalten mindestens Stufe 3, bei zusätzlicher Stuhl- oder Harninkontinenz Stufe 4, bei zusätzlichem Funktionsausfall der oberen Extremitäten Stufe 5.

Rechtsanspruch und Klagemöglichkeit beim Arbeits- und Sozialgericht (sowohl für Bundespflegegeld- als auch Landespflegegeldbezieher) besteht vorerst nur auf Pflegegeld der Stufen 1 und 2, ab 1997 auf alle Stufen.

- Personen, denen zum 30. Juni 1993 ein Hilflosenzuschuß oder ein Landespflegegeld zuerkannt ist, wird ab 1. Juli 1993 ohne neuerliche Antragstellung ein Pflegegeld der Stufe 2 (S 3.500,—) gewährt. Das Pflegegeld der Stufe 2 entspricht einem durchschnittlichen monatlichen Pflegeaufwand von 76 bis 120 Stunden.

- Wenn bisherige pflegebezogene Leistungen, umgerechnet auf 12 Auszahlungsbeträge, höher sind als das Pflegegeld der Stufe 2, gebührt ein Ausgleich in der Höhe des Diffenzbetrages.

- Erfordert der Zustand einer Person, die bereits eine pflegebezogene Leistung bezieht, einen monatlichen Pflegeaufwand von mehr als 120 Stunden, so kann die Einreihung in eine höhere Stufe beantragt werden.

Neuanträge ab 1. Juli:

Bundespflegegeld: Anträge sind bei den jeweils zuständigen Pensionsversicherungsträgern einzubringen (auch formlos möglich).
OÖ. Landespflegegeld: Anträge sind beim Wohnsitzgemeindeamt mittels des dort aufliegenden Fomulares einzubringen.
Das Pflegegeld gebührt auch bei Heimaufenthalt und wird in diesem Fall zur Bezahlung des Pflege- und Betreuungsaufwandes herangezogen.

Höhe des Pflegegeldes:

Stufe	durchschnittlicher Pflegebedarf (Stunden/Monat)	Pflegegeldhöhe in S/pro Monat
1	mehr als 50 Std.	2.500
2	mehr als 75 Std.	3.500
3	mehr als 120 Std.	5.400
4	mehr als 180 Std.	8.100
5	mehr als 180 Std. + außergewöhnl. Pflegeaufwand	11.100
6	mehr als 180 Std. + dauernde Beaufsichtigung	15.000
7	mehr als 180 Std. + vollständ. Bewegungsfähigkeit	20.000

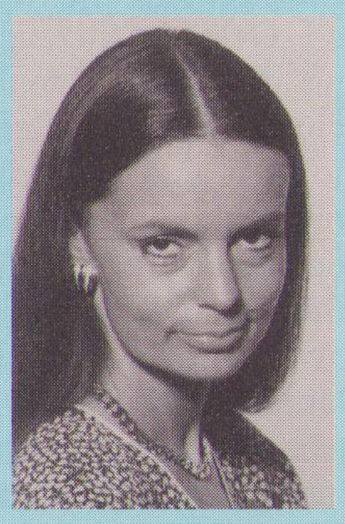
Eltern gegen Drogen

Die vom Drogenproblem betroffenen Familien brauchen neben dem Angebot der professionellen Hilfe eine Gruppe von gleichbetroffenen Menschen, in der sie sich geborgen und verstanden fühlen können und von der sie sich im Erfahrungsaustausch auch Rat und Hilfe holen können. Diese Hilfe bietet der Bundesverband der Elternkreise Drogengefährdeter und Drogenabhängiger. Die Elternkreise sind in der Lage, das Verhalten und das Befinden der Familien grundlegend zu verändern, ihr Selbstbewußtsein wieder aufzubauen und sie aus der Isolation in ein positiv bestimmtes Leben herauszuführen. Auf Umwegen kommt diese Entwicklung auch den Abhängigen zugute. Ein drogenkrankes Kind zu haben ist keine Schande. Hier müssen alle umdenken und den betroffenen Familien beistehen. Jede Familie kann das gleiche Schicksal erleiden. Der Elternkreis Amstetten-Steyr lädt ab 7. September jeden 1. und 3. Dienstag, ab 19.30 Uhr, zu einem Treffen im Dominikanerhaus in Steyr. Tel. Kontakt ab sofort: Helga Heiligenmann, Tel. 07477/8124; Einzelgespräche sind möglich.



Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Neue Leiterin des Sozialamtes



Mit 1. Juli 1993 trat Frau Dr. Erika Reif in die Dienste des Magistrates Steyr ein. Sie hat dort die Leitung des Sozialamtes übernommen und ist auch als Stellvertreterin des Geschäftsbereichsleiters für soziale Angelegenheiten, SR Dr. Franz Starzengruber, vorgesehen.

Frau Mag. Dr. Erika Reif wurde am 18. Juni 1951 in Steyr geboren. Nach der Matura an der Handelsakademie in Steyr war sie von 3. September 1970 bis 30. September 1990 bei der Sparkasse Steyr beschäftigt. Neben ihrer Tätigkeit als Bankangestellte studierte sie Sozialwirtschaft an der Universität Linz, wo sie im Juli 1988 zum Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften promovierte. Nach einem Praktikum im Psychosozialen Zentrum in Linz und einer Ausbildung zur Gesundheitsberaterin in Deutschland war sie ab 4. Jänner 1993 bei der Frauenstiftung in Steyr angestellt, wo sie bis Juli 1993 in einem Projekt als Ausbildungsleiterin tätig war.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ewald WIRLEITNER erteilt am Donnerstag, 29. Juli, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Problemmüllsammlung am 7. August

Die Problemmüllsammlung am 5. Juni brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 12.280 kg Problemmüll. Davon wurden 6.750 kg Kunststoff heraussortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 7. August statt.

Feuerpolizeiliche Information

Gefährliche Spraydosen

Der jahrelange Einsatz von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) als Treibgas in Spraydosen hat bekanntlich zu großen Umweltschäden geführt:
Die langlebigen FCKW-Moleküle zerstören den Ozonmantel der Erde. Daher werden im Handel heute FCKW-freie Spraydoden angeboten.
Als Ersatzstoffe werden gerne die Flüssiggase Propan und Butan verwendet. Diese Teibgase sind zwar nicht so schädlich für die Umwelt, aber für den Andwender sehr **gefährlich!**
Bei den Flüssiggasen Propan und Butan handelt es sich um niedrig siedende Kohlenwasserstoffe. Beim Heraussprühen aus einer Spraydose kommt es zu einem explosionsartigen Zerreißen und Aufspalten der gesamten Substanz in zahlreiche feinste Propan-Butan-Tröpfchen. In der Regel entstehen zündfähige Gas-Luft-Gemische, weil die Explosionsgrenzen dieser Flüssiggase sehr niedrig liegen.
Beim Einsatz der Spraydosen innerhalb von Behältern oder in schlecht belüfteten Räumen können selbst geringe Sprühmengen, wenn ein Zündfunke in der Nähe ist, zu Verpuffung und Explosionen und damit zu schweren Unfällen führen.

Sicherheitstips:

Als Alternative zu den Propan-/Butan-Spraydosen sollen Mehrwegspraydosen mit dem Treibgas Druckluft bzw. Kohlendioxid bevorzugt werden. Daher ist beim Einkauf besonders auf die Etikettierung (Kennzeichnung und Gefahrensymbole) zu achten.
Bei Propan-/Butan-Spraydosen soll beachtet werden:

- Behälter vor Erwärmung über 50° C (z. B. durch Sonnenbestrahlung, Heizkörper oder Funkenflug einer Trennscheibe) schützen!
- Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen!
- Nicht in Behältern bzw. engen oder schlechte belüfteten Räumen einsetzen!
- Nicht gewaltsam öffnen und verbrennen!

Steyr

Kennen Sie unser Steyr wirklich?

Wie wär's mit einer STADTFÜHRUNG.

Der Tourismusverband Steyr führt jeden Samstag vom 15. Mai bis 25. September 1993 fixe Stadtführungen durch.

Treffpunkt ist vor dem Rathaus
Samstag um 14 Uhr
Preis pro Person 30,–
Kinder bis 15 Jahren kostenlos

Als besondere Attraktion kann im Rahmen dieser Stadtführung die neu renovierte Schloßbibliothek besichtigt werden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Tourismusverband:
Stadtplatz 27 (im Rathaus)
53 2 29 oder
575/378

Wir sind täglich für Sie da:

Mo - Fr	8.30 - 18.00
Samstag	8.30 - 16.00
Sonn- und Feiertage	10.00 - 15.00

Schmankerlmarkt

jeden Freitag während der Sommermonate
bei Schönwetter
auf dem Steyrer Stadtplatz beim Leopoldibrunnen
17 bis 23 Uhr

Das Geschäftsjahr 1992 war von einer zunehmenden Konjunkturabschwächung geprägt, die auch die gesamte Fahrzeugindustrie und insbesondere die europäischen Hersteller erfaßte. Dies führte in Verbindung mit der Ostöffnung zu einer dramatischen Verschärfung des Wettbewerbes im Bereich der Zulieferindustrie. Gleichzeitig hielt die Strukturkrise der europäischen Landwirtschaft weiter an, sodaß es zu einem neuerlichen Rückgang des Marktvolumens für Landmaschinen kam.

Der Steyr-Daimler-Puch-Konzern konnte sich als Hersteller von Fahrzeugkomponenten und Komplettfahrzeugen diesen Entwicklungen nicht entziehen. Der konsolidierte Konzernumsatz ging 1992 um rd. 5 Milliarden S - das entspricht 26 Prozent - auf 13.940 Millionen S zurück. Damit hat eine äußerst erfolgreiche vierjährige Wachstumsphase ein sehr abruptes Ende gefunden.

Den größten Beitrag zum Konzernumsatz leistete wie in den Vorjahren die Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H. mit Verkaufserlösen von 6.073 Mill. S, die allerdings auch um 27 Prozent unter dem Rekordwert des Jahres 1991 lagen. Die Steyr-Daimler-Puch AG erzielte mit ihren operativen Geschäftsbereichen Steyr Antriebstechnik und Steyr Anlagen- und Betriebstechnik und unter Berücksichtigung der Umsätze mit Fiat-/Lancia-Fahrzeugen einen Gesamtumsatz von 4.139 Mill. S, der um rd. 2 Milliarden S oder 33 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag. Mit Ausnahme der Steyr Mannlicher AG, die ihren Umsatz geringfügig (+ 3 Prozent) auf 361 Mill. S steigern konnte, hatten alle Tochtergesellschaften rückläufige Geschäftsvolumina zu verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund mußten im Sinne der Erhaltung einer wettbewerbsfähigen Kostenstruktur tiefgreifende Einsparungsmaßnahmen umgesetzt werden. Im Laufe des Geschäftsjahres wurde - mit Schwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte - der Personalstand des Konzerns um rund 2.000 Mitarbeiter (- 23 Prozent) auf 6.523 Beschäftigte abgesenkt. Die prozentuelle Reduktion des Personalstandes entsprach damit annähernd der des Umsatzes. Zur Milderung der Härten, die mit einem Personalabbau dieses Ausmaßes verbunden sind, wurden mit der Belegschaftsvertretung entsprechende Sozialpläne vereinbart. Trotz dieser konsequenten Anpassungsmaßnahmen war eine deutliche Verschlechterung der Ertragssituation zu verzeichnen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns betrug 8 Mill. S. Nach Berücksichtigung eines außerordentlichen Ertragssaldos von 18 Mill. S und nach Abzug der Ertragssteuern von 8 Mill. S wird für den Konzern ein Jahresüberschuß von 18 Mill. S ausgewiesen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes ist ein direkter Vergleich mit Vorjahreswerten nicht möglich.

Die Steyr-Daimler-Puch AG mußte als Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit einen Verlust von 116 Mill. S hinnehmen. Im Vorjahr war in dieser Position noch ein Gewinn von 48 Mill. S zu verzeichnen. Nach Berücksichtigung eines außerordentlichen Ertragssaldos von 51 Mill. S (1991 ausgeglichen) errechnet sich für das Geschäftsjahr 1992 ein Jahresfehlbetrag von 65 Mill. S (1991: Jahresüberschuß von 48 Mill. S). Nach Auflösung unversteuerter Rücklagen im Ausmaß von 78 Mill. S (1991: 12 Mill. S) und zuzüglich des Gewinnvortrages aus 1991 von 2 Mill. S weist die Steyr-Daimler-Puch AG für 1992 einen Bilanzgewinn von 15 Mill. S (1991: 62 Mill. S) aus.

Mannlicher AG erhöht Umsatz

Die ersten Monate des Jahres 1993 brachten keinerlei Anzeichen für eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ganz im Gegenteil - die Konjunktur ist weiter rückläufig und dies insbesondere im Bereich der europäischen und in verstärktem Maß auch der deutschen Automobilindustrie, die beide mit erheblichen Absatzeinbußen konfrontiert sind und die Produktionsvolumina entsprechend zurücknehmen. Dies wirkt sich direkt auf den Steyr-Daimler-Puch-Konzern aus, der sich in den letzten Jahren verstärkt als qualifizierter Automobilzulieferer etabliert hat. Jüngste Prognosen lassen eine Trendwende frühestens ab 1994/95 erwarten.

1992 um 26 Prozent weniger Umsatz im Steyr-Konzern

Der Geschäftsverlauf des Konzerns in den ersten vier Monaten des Jahres 1993 entsprach diesem ungünstigen konjunkturellen Umfeld. Der konsolidierte Konzernumsatz betrug rund 3,9 Milliarden S und lag damit um etwa 30 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bestimmend für diese Entwicklung war der Erlösrückgang beim Hauptumsatzträger des Konzerns, der Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H., um 56 Prozent auf rund 1,2 Milliarden S. Dies war vor allem auf das ersatzlose Auslaufen von Fahrzeugfertigungen für den VW-Konzern zurückzuführen (insbesondere T 3), die zum Umsatz des Vergleichszeitraumes 1992 noch rund 1 Milliarde S beigetragen hatten und 1993 auf rund 50 Mill. S reduziert wurden. Lediglich die Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeug AG, bei der ein weiteres Exportprojekt für LKW, Baumaschinen und Geländefahrzeuge abgewickelt wird, und die Steyr Mannlicher AG, also jene beiden Gesellschaften, die von der Automobil- und Landmaschinenkonjunktur unabhängig sind, konnten ihren Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode 1992 erhöhen. Die Ergebnissituation hat sich sowohl im Konzern als auch bei der Steyr-Daimler-Puch AG verschlechtert. Damit steht die ganze Gruppe vor einer der größten Herausforderungen in der Unternehmensgeschichte.

Zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kostenstruktur und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit mußten ergriffen werden. Eine weitere Anpassung des Belegschaftsstandes an die rückläufige Auslastung war nicht zu vermeiden. Per 30. 4. 1993 beschäftigte der Konzern 5.831 Mitarbeiter. Gegenüber dem Stichtag 31. 12. 1992 bedeutet dies eine weitere Reduktion um fast 700 Personen, wovon der Großteil auf die Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H. entfällt. Dies zeigt rückblickend, wie wichtig die Entscheidung für die Kooperation mit Chrysler und die Gründung der Eurostar war. Dieses Unternehmen, an dem die Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H. mit 50 Prozent beteiligt ist, beschäftigt nach dem planmäßigen Hochfahren der Voyager-Fertigung nunmehr rund 1.400 Mitarbeiter und trägt damit wesentlich zur Entlastung des regionalen Arbeitsmarktes bei.

Auch die interne Organisation des Konzerns wurde auf die geänderten Verhältnisse ausgerichtet. Seit 1. 1. 1993 verstärkt Dipl.-Ing. Dr. Thurow den Vorstand der Steyr-Daimler-Puch AG und hat gemeinsam mit Dkfm. Dr. Koch die operative Führung des Geschäftsbereiches Steyr Antriebstechnik in Steyr und die Geschäftsführung der Steyr Landmaschinentechnik Ges.m.b.H. in St. Valentin übernommen. Damit werden alle großen industriellen Kernbereiche des Konzerns direkt von Vorstandsmitgliedern geführt, womit eine Reihe positiver Effekte, insbesondere eine Verkürzung von Entscheidungswegen und Verflachung der Aufbauorganisation, verbunden sind.

Offensivstrategie für neue Produkte

Neben diesen rein internen und in ihrem Charakter defensiven Maßnahmen auf den Gebieten Kosten und Organisationsstruktur wird in Marketing und Vertrieb sowie in Forschung und Entwicklung eine Offensivstrategie verfolgt. Unter ambitionierten Kosten- und Terminvorgaben wird in den Hauptgeschäftsfeldern des Konzerns die Entwicklung neuer Produkte vorangetrie-

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

ben. Aus diesem Grund wurde der Forschungs- und Entwicklungsaufwand für eigene Produkte im Jahr 1992 trotz des gravierenden Umsatzrückganges weiter auf einem sehr hohen Niveau gehalten. Mit insgesamt 374 Mill. S lag er nur um 5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres und erreichte damit einen Anteil von 4,2 Prozent bezogen auf den Industrieumsatz des Konzerns. Diese Relation ist auch im internationalen Quervergleich bemerkenswert und dokumentiert die strategische Schwerpunktsetzung.

Im Geschäftsbereich Antriebstechnik werden im Hinblick auf die nunmehr erneuerte Zusammenarbeit mit KHD neue Hinterachsen für Traktoren entwickelt. Aus dieser Kooperation ist ab 1995 ein jährliches Umsatzvolumen von rund 250 Mill. S zu erwarten. Die Familie der Verteilergetriebe, bei denen Steyr Antriebstechnik die Marktführerschaft unter den freien Anbietern erkämpft hat, wird erneuert und komplettiert. Mit dem völlig neuartigen ADM (Automatic Drive Train Management) können neue Maßstäbe in Geländetauglichkeit, Bedienungskomfort und Wirtschaftlichkeit von Nutzfahrzeugen gesetzt werden.

Die Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H. konzentriert ihre Entwicklungsaktivitäten im Sinne ihres internationalen Rufes als Allradspezialist einerseits auf hochwertige Allradkomponenten bzw. die Darstellung von Allradversionen vorhandener Serienfahrzeuge. Gleichzeitig werden Entwicklungen im Bereich der Sicherheitstechnik der Elektrotraktion und des Leichtbaues vorangetrieben.

Bei der Steyr Landmaschinentechnik Ges.m.b.H. wird im laufenden Geschäftsjahr die neue Traktorreihe 9000 eingeführt, sodaß die Gesellschaft nun zusammen mit der bereits im Vorjahr vorgestellten Reihe 900 über eine grundlegend modernisierte Produktpalette verfügt.

Im Rahmen der von der Steyr Mannlicher AG verfolgten Diversifizierungsstrategie wird an neuen Produkten zur Erweiterung des Angebotes im Geschäftsfeld der Sportwaffen gearbeitet, das die Gesellschaft erst in den letzten Jahren für sich erschlossen hat. Die Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeug AG ist dabei, die Entwicklung des Radpanzers Pandur sowie einer neuen Generation leichter Panzerfahrzeuge abzuschließen.

Mit dieser Vielfalt neuer Produkte wird die technische Basis für eine neuerliche Wachstumsphase geschaffen. Zusammen mit der ebenfalls unerläßlichen Bereinigung der Kostenbilder liegen dann die Voraussetzungen für eine positive Weiterentwicklung des Konzerns vor. Die Trendwende ist allerdings keinesfalls im laufenden Geschäftsjahr, sondern bei seriöser Einschätzung erst 1995/96 zu erwarten.



Bürgermeister Leithenmayr im Kreis seiner amerikanischen Gäste. *Foto: Rußkäfer*

Spartanburg High School Sinfonieorchester gastierte in Steyr

Die beiden Städte Spartanburg und Steyr haben einiges gemeinsam. Unter anderem sind sie seit neuestem durch BMW verbunden. Motoren aus Steyr werden ab 1995 ins neu gegründete BMW-Werk in den USA geliefert. Bereits jetzt konnten die ersten Kontakte von Stadt zu Stadt geknüpft werden. Das 1920 gegründete High School Orchester ist auf Europatournee und gastierte am 14. Juni auf Einladung von BMW-Motoren im Bundesgymnasium Steyr. Imposant war nicht nur das Erscheinungsbild des Orchesters mit über 80 Personen, auch die gebotenen Leistungen konnten sich hören lassen. Besondere Leckerbissen waren die Solistenauftritte mit Piccolo, Baßgeige, Trompeten, Violinen und Sopran. Der Komponistenbogen spannte sich von Europa bis Amerika mit Werken u. a. von Dvorak, Händel, Mozart, Strauß, Vivaldi, Monti, Gershwin, Rouse. Natürlich war auch John Phillip Sousa mit "The Stars and Stripes Forever" vertreten. Begeisterter Applaus veranlaßte den Dirigenten Dr. William Scott zu mehreren Zugaben.

Ein Empfang bei Bürgermeister Leithenmayr und die kulinarische Umrahmung des Abends durch die Schülerinnen der HBLA Steyr hinterließen auch bei den weitgereisten Gästen einen bleibenden Eindruck.

Gedächtnisausstellung Wilhelm Postelmair

Der Steyrer Aquarellist Wilhelm Postelmair hätte im Juni 1993 seinen 70. Geburtstag gefeiert; Anlaß genug, mit einer Ausstellung von Aquarellen aus den letzten 10 Jahren seiner zu gedenken. Als Maler war Postelmair Autodidakt. Die Auseinandersetzung mit der Kunst des 20. Jahrhunderts und das Selbststudium anhand einer ansehnlichen Fachliteratur formten den Maler Postelmair.

Erst nachdem Postelmair 1976 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in den Ruhestand getreten war, widmete er sich mit vollen Kräften der Malerei. Das Aquarell wurde nun zur ausschließlichen Ausdrucksmöglichkeit. Stimmungsträger ist vordergründig die Landschaft, mit welcher der Maler anfangs noch dokumentarisch umgeht, während er für die Landschaften der letzten Jahre Anregungen aus dem Werk William Turners bezog.

Neben diesen expressiven Tendenzen spürte der Maler Postelmair fasziniert der Schönheit der "kleinen Dinge" nach: Den Blumen und den Alltagsdingen im Stilleben. Schon die Stilleben weisen einen hohen Abstraktionsgrad auf. Hier stellte Postelmair die Auseinandersetzung mit Bildbau und Ponderation über jede Gegenstandstreue. Einen bedeutenden Bereich des malerischen Werks stellen letztlich ungegenständliche Arbeiten dar. Diesen ging eine Phase der Auseinandersetzung mit der Kunst des Zen voraus, die Abstraktion erforderte und damit zum Ungegenständlichen führte. So nahm der Maler Postelmair eine Entwicklung, die ihn - wie der langjährige Leiter der Sammlung "Albertina" in Wien, Hofrat Prof. Dr. Koschatzky, ihm attestiert - "zu einem Aquarellmaler hohen Ranges unserer Zeit" macht.

In den letzten Jahren stellte Postelmair in insgesamt siebzehn Ausstellungen in ganz Österreich seine Aquarelle der Öffentlichkeit vor. 1985 erschien im Verlag Ennsthaler in Steyr ein Gedichtband von Maria Klein, den Wilhelm Postelmair mit seinen Aquarellen illustrierte. Die Aquarelle von Wilhelm Postelmair waren im Bummerlhaus von 9. bis 25. Juni ausgestellt.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Zukunft
MAGISTRAT
STEYR

Magistrat Steyr
Personalreferat

Stellenausschreibung der Stadt Steyr

Beim Magistrat der Stadt Steyr sind nachstehend angeführte Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe a/b:

1 Diplomingenieur(in) oder 1 Ingenieur für das Kontrollamt der Stadt Steyr
Voraussetzungen: Absolvent einer Technischen Universität, Studienrichtung Hoch- oder Tiefbau oder Absolvent einer Höheren Technischen Lehranstalt, Fachrichtung Hoch- oder Tiefbau;
mind. 5jährige Praxis und einschlägige Erfahrung in den angeführten Sachgebieten erwünscht.
Aufgabengebiet: Allgemeine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit von Bauvorhaben, Kostenverfolgung und laufende Kontrolle im Vergleich der Ist-Kosten mit den Soll-Kosten;
begleitende Kontrolle von Bauvorhaben, Bedarfsermittlungsüberprüfung, Projektkontrolle und Terminüberwachung, Kontrolle der Ausschreibungen, der Auftragsvergaben und der Kostenermittlung, Prüfung von Nachträgen und Regieleistungen, Abschlußkontrolle von Bauvorhaben, Überprüfung von Schlußrechnungen bzw. Schlußberichten;
Mitwirkung bei Preisverhandlungen;
konstruktive, laufende Kontrolle bei Rationalisierung der Verwaltungstätigkeit im Bauwesen und Mängelbehebung im Baubereich.

Entlohnungsgruppe p 3:

1 Facharbeiter für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung
Voraussetzungen: abgeschlossener Lehrberuf als Maurer, Führerschein der Gruppe C und G (selbstfahrende Arbeitsmaschinen)
Aufgabengebiet: Kanalrevision und -wartung im gesamten RHV-Gebiet (9 Mitgliedsgemeinden)
Die Auswahl erfolgt durch Analyse der Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche.
Die Aufnahmen erfolgen in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft, gesundheitliche Eignung, einwandfreies Vorleben und die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung. Männliche Bewerber müssen grundsätzlich den Präsenz- oder Zivildienst bereits abgeleistet haben.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Einlaufstelle und beim Personalreferat des Magistrates Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, (Tel. 07252/575/222) erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens 30. 7. 1993 beim Mag. Steyr, Personalreferat, einlangen.
Soweit Bewerber(innen) im Zeitpunkt dieser Stellenausschreibung ohne Beschäftigung bzw. arbeitslos sind, ist eine Bestätigung vom zuständigen Arbeitsamt beizufügen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Wohnungstauschanzeiger

Auf vielfachen Wunsch publiziert das Amtsblatt der Stadt Steyr einen Wohnungstauschanzeiger. Anzeigen, die hier veröffentlicht werden sollen, sind beim Pressereferat, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, einzubringen.
Die Veröffentlichung erfolgt kostenlos. Annahmeschluß für solche Anzeigen ist jeweils der 20. des Monats für die Veröffentlichung im folgenden Monat.
Abkürzungen: Küche = K, Kochnische = Kn, Wohnküche = WK, Zimmer = Z, Kabinett = Kb, Vorzimmer = V, Badezimmer = B, Dusche = Du, Balkon = Bk, Abstellraum = AR, Heizkosten = Hk.

Geboten wird:
3-Raum-Wohnung, 79 m^2, auf dem Resthof
Auskunft: Tel. 63257 von 7 bis 16 Uhr

Gesucht wird:
2-Raum-Wohnung mit ca. 45 - 50 m^2

INTENSIV-LERNWOCHE

Für Schüler und Schülerinnen der Hauptschulen und der Unterstufe des BG und BRG. - **Termin**: 6. - 10. 9. 1993, 8 - 11.25 Uhr oder 12.30 - 15.45 Uhr; **Kursgebühr**: S 480.— je Gegenstand; **Gegenstände**: Mathematik, Englisch, Deutsch; **Kursort**: VHS-Haus, Stelzhamerstraße 11.

Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208; Anmeldeschluß: 20. 8. 1993.

Tanzschule



Klaus Hofer

HERBSTKURSE '93

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR • VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548

paare-singles, standard-tänze, lateinamerikanische tänze, rock'n'roll, jazz-dance, ballett, step-dance

informationsblätter und anmeldeformulare liegen in ihrer bank-austria (spk) und raika auf

Sonderpostamt zum Bahnjubiläum

Anläßlich "125 Jahre Kronprinz Rudolfs-Bahn St. Valentin-Steyr" eröffnet die Vereinigung der Philatelisten der österr. Eisenbahner im Bahnhof Steyr, Wartesaal, ein Sonderpostamt. Amtsstunden: 14. August, 10 - 18 Uhr; 15. August, 10 - 14 Uhr. Es gibt einen Sonderstempel. Briefmarkenverkauf; Annahme von nichtbescheinigten und eingeschriebenen Briefsendungen, die mit Briefmarken oder Freistempelabdrucken freigemacht sind, ausgenommen Bahnhofbriefe; Durchführung von Gefälligkeitsstempelungen.

COMPUTER-CAMP

für Jugendliche
von 10 bis 16 Jahren

Keine Vorkenntnisse notwendig! Es werden keine Computerspiele verwendet! Allg. Einführung; Programmieren; Textverarbeitung; Grafik; Musik und Computer.
Termin: 6. - 10. 9. 1993, 16 - 19 Uhr; **Kursgebühr**: S 925.—; **Kursort**: VHS-Haus, Stelzhamerstraße 11.

Anmeldung: Büro der VHS der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock vorne, Zi. 208; Anmeldeschluß: 20. 8. 1993.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

WO WAS WANN
IN STEYR

Bis 31. 7.
Galerie im Atrium, Gleinker Gasse 21:
Ausstellung HOLGER HUBER

Bis 31. 10.
Heimathaus Steyr, Grünmarkt 26:
Sonderausstellung "VOM BUNTEN ROCK ZUM TARNANZUG" (geöffnet Di - So, 10 - 15 Uhr)

Bis 24. 7.
VKB-Bummerlhaus, Stadtplatz 32:
Ausstellung MAXIMILIAN GEBHARTL - Aquarelle und Grafiken

16. 7. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof d. Schlosses Lamberg:**
4. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Gendarmeriemusik OÖ (nur bei Schönwetter)

23. 7. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof. d. Schlosses Lamberg:**
5. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Dorfmusik Schiedlberg

25. 7. **Sonntag, 19 Uhr, Schloß Rosenegg:**
CELLO-KONZERT - Elisabeth Ragl/Almut Karga

30. 7. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof d. Schlosses Lamberg:**
6. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Musikkapelle Ternberg

2. 8. **Montag, 12 Uhr:**
Fahrt zum Eröffnungsfest der Linzer Ferienspiele Linz-Urfahr; Abfahrt 12 Uhr, Bummerlhaus Steyr

6. 8. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof d. Schlosses Lamberg:**
7. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Musikkapelle Christkindl

7. 8. **Samstag, 14 Uhr, Altes Theater Steyr:**
Märchenaufführung d. Leobner Ensembles: "DER GESTIEFELTE KATER"

13. 8. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof d. Schlosses Lamberg:**
8. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Musikkapelle St. Georgen/Reith

14. 8. **Samstag, 10 - 18 Uhr, Stadtbad Steyr:**
COOL AM POOL: Sport - Spaß - Spiel

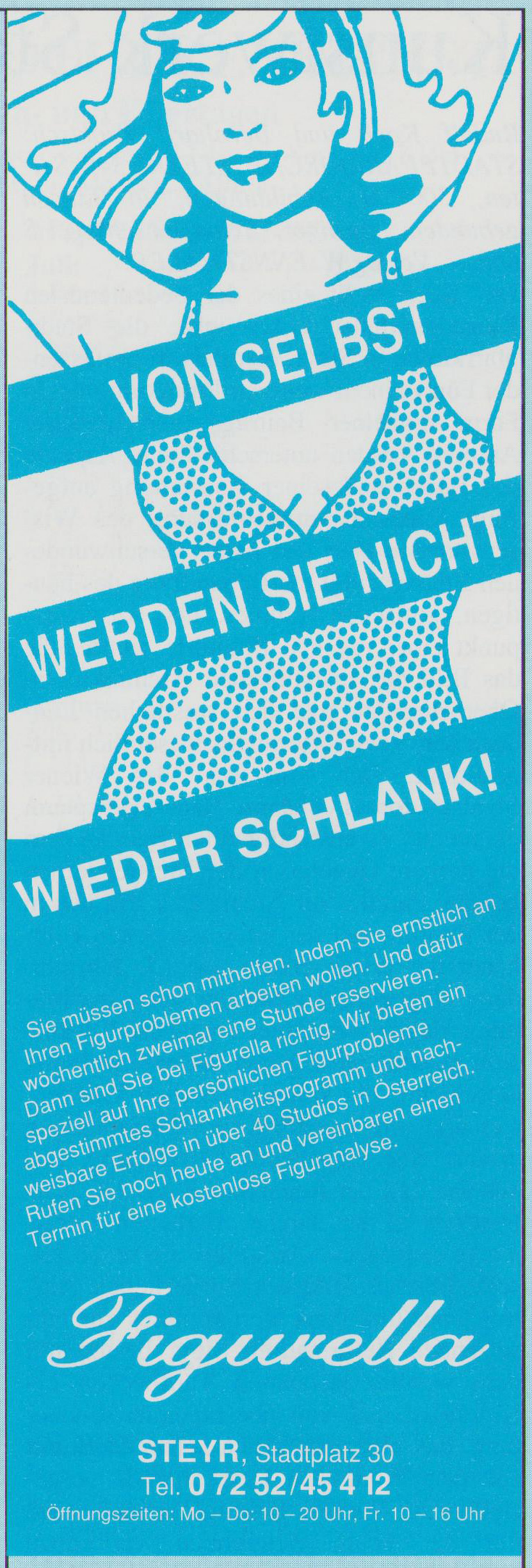
20. 8. **Freitag, 18.30 Uhr, Hof d. Schlosses Lamberg:**
9. SCHLOSSKONZERT - es spielt die Musikkapelle Dietach

22. 8. **Sonntag, 18.30 Uhr, Schloß Rosenegg:**
Amerikanischer Klavierabend (Werke von Gershwin, Cole Porter u. a.) mit Virginia Campbell

Programmkino mit Kulturcafe und Filmwerkstätte

Ein Programmkino mit 80 Plätzen will der Pächter des Stadttheaters Steyr, Horst Röber, im Großen Haus an der Volksstraße errichten, Röber investiert 3 Mill. S für die Projektion von 35 und 16 Millimeter Filmen und Videovorführungen.

Die Idee zum Programmkino kam von Jugendlichen, die auch Produktionen filmischer Außenseiter sehen wollen. Solche werden aufgrund zu geringen Besuches in kommerziellen Häusern nicht gespielt. Dem Programmkino soll ein kleines "Kulturcafe" mit "Filmwerkstätte" angeschlossen werden. Ohne öffentliche Subventionen sei ein Programmkino mit nichtkommerziellen Filmen nur in Verbindung mit dem kommerziell geführten Kulturcafe möglich, sagt Röber. Das Veranstaltungsprogramm wird mit einer Gruppe junger Leute und Schüler höherer Schulen in Anlehnung an das MOVIEMENTO Linz erstellt. Es ist auch geplant, einen speziellen Filmausschuß zu gründen. Sponsoren für die Werbung haben sich bereit erklärt, ein Kulturblatt, das sich nur mit dem Thema Film beschäftigt, herauszubringen. Dieses zweite Kino würde in den Wintermonaten an Nachmittagen hauptsächlich Kinderprogramme spielen und sich so als KINDERKINO etablieren. Im hinteren Wendelgang des Stadttheaters möchte Röber Steyrer Künstler präsentieren, wie dies schon in anderen Städten in Verbindung mit dem Kulturgut Film geschieht.



Zuchtschau preisgekrönter Schäferhunde

Die ÖSTERREICHISCHE BUNDESSIEGER-ZUCHTSCHAU für Deutsche Schäferhunde findet vom 13. bis 15. August in Steyr beim Sportheim Münichholz statt.
Meldestelle: SVÖ-Verwaltung, 5071 Wals 284, Tel. 0662-850940, Fax 0662-850460
Meldegebühr: S 300,— (Nachwuchsklassen S 150,—); Nachmeldungen S 400,— (S 200,—); Meldeschluß: 30. Juli
Für nähere Auskünfte steht der Veranstaltungsleiter, Franz Kampenhuber, Balgraderstraße 7, 4493 Wolfern (Tel. 07253/7142), zur Verfügung.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Kunstwerk Stadtpfarrkirche

Rudolf Koch und Bernhard Prokisch: STADTPFARRKIRCHE STEYR. 345 Seiten, 300 s/w-Abbildungen, in Linson gebunden, farbiger Schutzumschlag, S 680.—, Verlag W. ENNSTHALER.

Das Buch stellt eines der bedeutendsten Kunstdenkmäler Österreichs, die Stadtpfarrkirche in Steyr, erstmals in umfassender Form einem weiteren Publikum vor. In Form einzelner Beiträge verschiedener Autoren werden unterschiedliche Aspekte des Baues und seiner Ausstattung aufgezeigt. Einer Zusammenfassung des Wissensstandes über den heute verschwundenen Erstbau folgt die Behandlung des heutigen, gotischen Raumes, der Ausgangspunkt einer eigenen Bauhütte wurde, die das Bild der spätgotischen Architektur in Oberösterreich und den westlichen Landesteilen Niederösterreichs wesentlich mitbestimmt. Der vom Bau des Wiener Stephansdomes bekannte Hans Puchspaum plante hier eigenständig einen Bau, an dem die jüngere Generation der Meister lernen konnte. Parallel zur Architektur tritt uns in der Plastik einer der interessantesten Bildhauer der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts entgegen, der Meister von Großlobming, dessen Werk hier erneut zur Diskussion gestellt wird. Auch die wechselvolle Geschichte der mittelalterlichen Glasfenster und ihre kunsthistorische Einbindung erfährt eine eingehende Darstellung. Die aus der Zeit der Renaissance des 16. Jahrhunderts in der Kirche erhaltenen Kunstwerke ermöglichen erstmals ein recht aufschlußreiches Bild der bürgerlichen Auftraggeber und ihres Verhältnisses zur einsetzenden Reformation: Steyr besitzt mit dem weithin bekannten Taufbecken ein Kulturdenkmal von überragender Bedeutung, das hier erstmals in seiner Herkunft aus dem Nordosten Deutschlands vorgestellt wird. Weitere Beiträge befassen sich mit der heute weitgehend verlorenen barocken Kirchenausstattung in allen ihren Facetten von den Altären bis zu den reizvollen Werken kirchlichen Kunstgewerbes, dem Datierungsaspekt ist ein eigener Beitrag zu den Chronogrammen vorbehalten. Aus der Zeit nach dem 18. Jahrhundert erfährt der Leser die Geschichte des Bauwerkes im 19. und 20. Jahrhundert, als es durchgreifenden Erneuerungen unterzogen wurde und eine bedeutende, von Adalbert Stifter geförderte Ausstattung in Formen des Historismus erhielt, sowie in deutlichem Kontrast dazu eine eingehende Behandlung der jüngsten Sicherungsarbeiten des Bundesdenkmalamtes. Von besonderer Bedeutung ist schließlich die Aufarbeitung und Dokumentation des reichen und künstlerisch wie kulturhistorisch sehr bedeutsamen Grabsteinbestandes. Eine Behandlung des in unmittelbarer Nähe der Kirche befindlichen Pfarrhofes rundet das Bild dieses bemerkenswerten Ensembles ab.

Als Autoren des Buches konnten Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen von Kulturforschung und -verwaltung sowie Denkmalpflege gewonnen werden, deren unterschiedliche methodische Ansätze ein teils neues, jedenfalls jedoch differenzierteres Bild der Steyrer Stadtpfarrkirche zeichnen.

ERDKRAFT

Ein ungewöhnliches Schauspiel ist am Samstag, 11. September, ab 16 Uhr in der Pfarrgasse geplant: Ein einfaches Symbol, bestehend aus einem 3 Meter großen Erdball und Menschenketten aus 7 Personen, die sich derselben Gruppierung oder Interessensgemeinschaft zugehörig fühlen (sozial, national, politisch, beruflich, sportlich, religiös etc.), wandern durch die Pfarrgasse.

Die teilnehmenden Menschen stellen symbolisch die Welt der Atome, Teilchen und ihre Kräfte dar - eine gemeinsame Basis im kleinsten Bereich. Die Erde als 3 Meter große Kugel symbolisiert eine gemeinsame Basis der Menschen im großen Bereich. ERDKRAFT - G.U.T.KRAFT ist eine Skulptur, welche aus Menschen und ihren Gefühlen besteht. Eine Plastik der Menschlichkeit. Das Fundament bilden Kunst und Wissenschaft.

Durch ihren Aufbau trägt die ERDKRAFT - G.U.T.KRAFT die Möglichkeit in sich, zu einem Werkzeug zu werden, welches zum Abbau oder zur Vermeidung sozialer Spannungen und Konflikte beitragen kann. **Jeder Mensch** ist eingeladen, sich bei diesem Projekt zu beteiligen. **Jeder Mensch** ist gleichwertiger und gleichberechtigter Teil des Projekts. Als Dokumentation wird im Anschluß nach dem "Lauf" des Erdballs ein mehrsprachiges Kunstbuch erscheinen, welches "um die Welt" gehen wird. **Jeder beteiligte Mensch** wird in diesem Buch namentlich eingetragen und erhält ein Exemplar als Geschenk.

Wer sich an diesem Schauspiel beteiligen will, möge sich bis 15. August bei der ARGE melden: Info und Anmeldung bei der "ARGE ERDKRAFT", 4400 Steyr, Färbergasse 5, Tel. 07252/48542, Bürozeiten: Mo/Di, 10 - 12 Uhr und Do, 15 - 17 Uhr.

SINKOVITS BAUT HÄUSER IN STEYR

DAS DORF IN DER STADT

Neue Form des Wohnens im Wohnpark Krenn • Die Wohnsiedlung mit Kommunikationszentrum und Citybusanschluß • 27 Reihenhäuser und Doppelhäuser

Weitere Projekte:
Panoramahäuser Behamberg

Auskunft: Fa: **Sinkovits** Ges.m.b.H.,
St.-Berthold-Allee 25, 4451 Garsten
Tel. 0 72 52/47 4 73 oder 46 2 70

Wiedereröffnung des Gastgartens der ehemaligen Waldschänke

bei Schönwetter von 17 - 22 Uhr geöffnet

Montag und Dienstag Ruhetag

Oldie's Tanz Café Sue & Tom

4400 Steyr
Wolfernstr. 29
Tel. 07252/61214

... und abends ab 20.30 Uhr

TANZMUSIK

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Schausberger

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Das Standesamt berichtet

Im Monat Mai wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 125 Kindern (Mai 1992: 118) beurkundet. Aus Steyr stammen 30, von auswärts 95 Kinder. Ehelich geboren sind 97, unehelich 28.

31 Paare haben im Monat Mai die Ehe geschlossen (Mai 1992: 47). In 22 Fällen waren beide ledig, in 4 Fällen beide geschieden und in 5 Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden. Ein Bräutigam war nigerianischer Staatsbürger. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

42 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Mai 1992: 37). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 26 (13 Frauen und 13 Männer), von auswärts stammten 16 (7 Männer und 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 35 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN:

Peter Lang, Daniel Lazarevic, Nimet Can, Xaver Undeutsch, Daniela Christina Riedler, Lisa Czuka, Michaela Osei, Roberto Josef Schwarz, Patricia Maria Hochpöchler, Vanessa Baumgartner, Theresa Etmayr, Danny Riepl, Julia Holzner, Coskun Deniz Polat, Markus Freischlag, Lisa Hartlauer, Nicole Martinec, Stephanie Schwager, Seherzada Hadzic, Stefanie Kovac, Tamara Simic, Markus Elsigan, David Wolfgang Leimer, Celina Oberleitner, Michael Zautner, Sabrina Birgit Kraler, Anna Kletzmayr, Michael Zaborsky, Daniel Walter Felkl, Rina Mucoli, Laura Prucha, Marcel Peter Brandl, Viktoria Kornelia Eigner, Florian Dorfmayr, Raphael Brucker, Dominik Dorfer, Jaqueline Helma Langbauer, Daniel Faderl, Michael Eichlseder, Martin Koller.

EHESCHLIESSUNGEN:

Mario Peternel und Claudia Bóta; Wolfgang Streicher und Anita Quatember; Ernst Michael Hofer und Christa Greisinger; Bernhard Wahl und Jutta Strutzenberger; Leopold Schörkhuber, Laussa, und Erika Schwarzlmüller; Friedrich Hirtenlehner, Behamberg, und Margit Christiane Krendl; Franz Hirtenlehner und Eva Maria Krendl; Martin Peter Knöbl und Ute Steininger; Mag. rer. soc. oec. Klaus Peter Niedl und Karin Renate Hißmayr, Dietach; Ing. Michael Zachl und Rosmarie Anna Krendlsberger; Manfred Leitner und Anita Brunner; Johannes Mitteregger und Margit Forster; Franz Ritt, St. Ulrich, und Antonia Schreiner; Christian Michlmayr und Claudia Brigitte Niederwimmer; Helmut Kriz und Sabine Großauer; Charles Claude Rouquette, Straßburg, und Manuela Maria Lidlgruber; Peter Sternberger und Andrea Präuer; Klaus Franz Winzig und Elke Sieglinde Steinmaßl; Josef und Maria Auguste Ganglmaier; Horst Rudolf Weizenauer und Petra Höchtl.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

STADT

Juli:

24. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
25. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 45124
31. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416

August:

1. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
7. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
8. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
14. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
15. Dr. Anton Dicketmüller, Blumauergasse 18, Tel. 47687
21. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
22. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287

MÜNICHHOLZ

Juli:

24./25. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
31. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201

August:

1. Dr. Manfred Rausch, Leharstraße 1, Tel. 66201
7./8. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
14./15. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
21./22. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Juli:

24./25. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457
31. Dr. Vladimir Lukas, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611

August:

1. Dr. Vladimir Lukas, Steyr, Arbeiterstr. 11, Tel. 47611
7./8. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 29, Tel. 07258/2575
14./15. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3 Tel. 53019
21./22. Dr. Mario Ritter Steyr, Rooseveltstr. 2D,Tel. 67411

APOTHEKENDIENST

Juli:

5 Do, 15.
6 Fr, 16.
7 Sa, 17., So, 18.
1 Mo, 19.
2 Di, 20.
3 Mi, 21.
4 Do, 22.
5 Fr, 23.
6 Sa, 24., So, 25.
7 Mo, 26.
1 Di, 27.
2 Mi, 28.
3 Do, 29.
4 Fr, 30.
5 Sa, 31.

August:

5 So, 1.
6 Mo, 2.
7 Di, 3.
1 Mi,4.
2 Do, 5.
3 Fr, 6.
4 Sa, 7., So, 8.
5 Mo, 9.
6 Di, 10.
7 Mi, 11.
1 Do, 12.
2 Fr, 13.
3 Sa, 14., So, 15.
4 Mo, 16.
5 Di, 17.
6 Mi, 18.
7 Do, 19.
1 Fr, 20.
2 Sa, 21., So, 22.

1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 Bahnhofapotheke Bahnhofstraße 18, Tel. 53577
3 Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583 und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131
4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße11, Tel. 54482
5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel.52020
6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522
7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456.

HAUSKRANKENPFLEGE, ALTENBETREUUNG, HEIMHILFE

Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h

BEHINDERTENBETREUUNG, ALTENBETREUUNG, BERATUNG

Verein „Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbtreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/ 67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 - 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

STERBEFÄLLE:

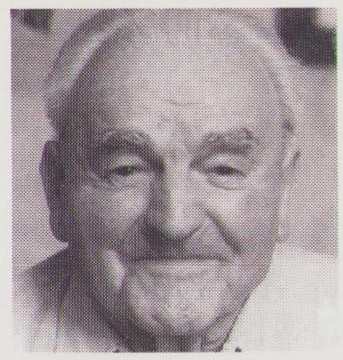
Otto Cihlar, 92; Theresia Pils, 77; Karl Max Bittendorfer, 87; Gertrude Heuml, 89; Michael Chapocnik, 68; Hedwig Angerer, 74; Maria Hartlauer, 68; Elisabeth Hellersberger, 90; Leopoldine Haas, 84; Hermine Ziller, 74; Coskun Deniz Polat, 1 Tag; Elisabeth Eisner, 69; Paulus Wöhrnschimmel, 68; Siegfried Schönfeld, 74; Emma Zäzilia Egger, 92; Rosa Peyer, 80; Josefa Neuhauser, 84; Alois Dolmanits, 81; Ingrid Leingang, 35; Maria Binderberger, 79; Anna Sergl, 86; Heinrich Otepka, 84; Alfred Josef Hermann Derntl, 80; Laura Prucha, 1 Tag; Anna Schlecht, 76; Lisa Czuka, 17 Tage; Rosa Maria Kosanovic, 65; Maria Theiss, 83; Johann Rathmayer, 72; Dr. med. univ. Leopold Hauber, 85; Hugo Karl GÜNTER, 87.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Diamantene Hochzeit feierten



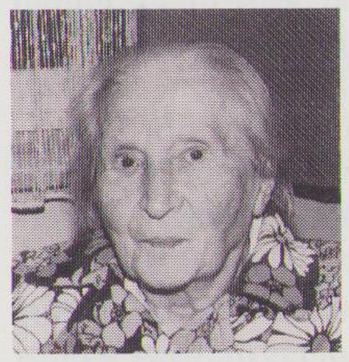
Frau Maria
und Herr Leopold
Göttfried,
Goldbacherstraße 25



Herr Anton
Ullmann,
Schweigerstraße 23

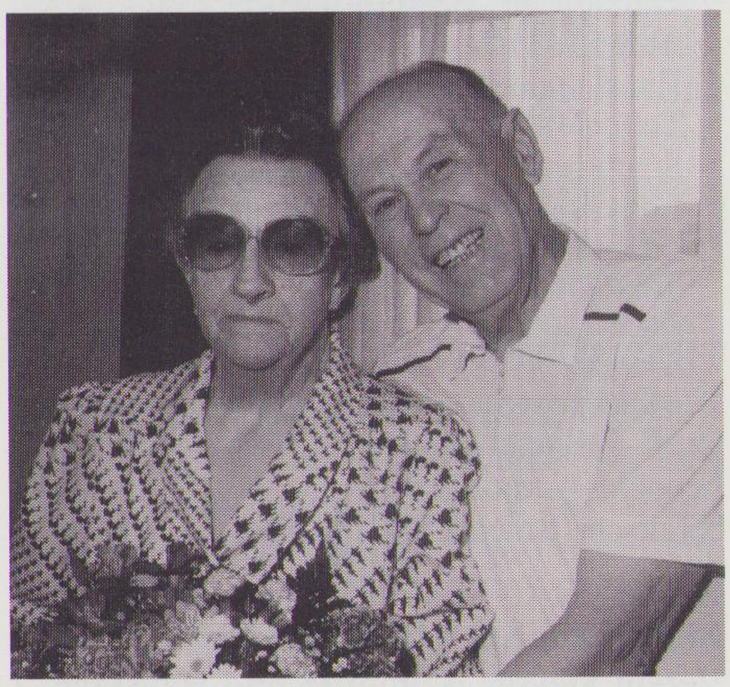


Frau Margarete
Rodlmayr,
Hanuschstraße 3



Frau Anna Brand,
Hanuschstraße 1
(APH Tabor)

Goldene Hochzeit feierten



Frau Johanna und Herr Gustav Karrer,
Roseggerstraße 13



Frau Hermine und Herr Ludwig Märkt,
Ahrerstraße 20



Frau Aloisia und Herr Hermann Friedl,
Bergerweg 3/12

Den 96. Geburtstag feierte:

Frau Anna
Hollnbuchner,
Gründbergstraße 3





Den 95. Geburtstag feierte:

Frau Emma
Danninger,
Enge Gasse 25

Den 90. Geburtstag feierten:

Frau Anna Grabner,
Wieserfeldplatz 17



WERTSICHERUNG
Mai 1993

Verbraucherpreisindex 1986 = 100	
April	121,2
Mai	121,4
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
April	188,5
Mai	188,8
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
April	330,6
Mai	331,2
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
April	421,3
Mai	422,0
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
April	422,6
Mai	423,3
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
April	3.190,5
Mai	3.195,7
im Vergleich zum früheren Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
April	3.701,9
Mai	3.708,0
1938 = 100	
April	3.144,3
Mai	3.149,5

Schülerhilfe

NACHPRÜFUNGSKURSE
zur Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung im Herbst

SOMMERLERNKURSE
zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr!

Anmeldung und Beratung
Steyr, Berggasse 9
Tel. 07252/45158
Montag - Freitag 15.00 - 17.30 Uhr
im Juli von 8.30 - 11.30 Uhr

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Steyrer Stadtlaufmeister:

Siglinde Miedl und Helmut Schmuck

Kühles, regnerisches Wetter trübte zwar die Zuschauerkulisse zum Steyrer-Stadtlauf, erfreute dafür aber die Läufer. Denn die niederen Temperaturen und erfrischender Regen machte die Beine schnell und ließen beide Streckenrekorde purzeln. Mit einem Minutenvorsprung gewann unangefochten die Brünnerin Vera Honka. Sie erlebte in Steyr ihre bisher kostbarste Hundertstel-Sekunde: Ihre Rekordverbesserung um eine Hundertstel-Sekunde brachte ihr zur 3000 Schilling Siegerprämie zusätzlich einen Tausender. Bei den Herren spielte sich der Rekordangriff zwischen dem Tschechen Daniel Oralek und dem Steyrer Gendarm Helmut Schmuck ab. In einer Vierer-Führungs-Gruppe leistete Schmuck zwei Runden Führungsarbeit. Am Michaelerberg setzte sich der Tscheche ab. Schmuck konnte mitziehen. Auf der Ennstalbrücke "verlor" der Lokalmatador zweitausend Schilling; einen Blauen für die Titeleinbuße und einen für den Rekordverlust.

Sieger im Schülerlauf wurde der Sierninger HAK-Schüler Jürgen Bleicher.

Helmut Schmuck wurde Steyrer-Stadtmeister vor Dr. Helmut Rattinger. Der Berglaufmeister, der in Berlin das WM-Marathon-Limit verfehlte, konzentriert sich nun auf den Berglauf. Schon am nächsten Tag des Stadtlaufes fuhr er auf Höhentraining nach St. Moritz und legte in der Höhenluft die Basis für weitere Leistungsschwerpunkte. Bei der Staatsmeisterschaft peilt er, der von 10 km bis zum Marathon alle Titel schon mehrmals gewonnen hat, die Goldene über 5000 m an. Am 5. September verteidigt er in Gap (Frankreich) seinen Berglauf-Weltcup-Titel.

Mit einem zweieinhalb Minutenvorsprung fixierte Siglinde Miedl ihren 5. Stadtlaufmeister. Die Hauptschullehrerin, die aus dem Lager der Basketballerinnen kommt, hat sich seit Jahren dem Laufen verschrieben. Ihre Bestzeit schreibt sie der Verbesserung der Lauftechnik zu. Sie hat die langen Strecken satt und will auf die Mittelstrecke überwechseln. Dabei hat sie viele Kilo eingebüßt und bringt mit 52 Kilo eine Idealgewicht auf die Bahn. In den großen Ferien entspannt sie mit einem dreiwöchigen Surf-Urlaub in Griechenland.

Insgesamt 284 Läufer aus dem In- und Ausland waren dem Ruf zum traditionellen Steyrer-Stadtlauf gefolgt; davon 72 Steyrer und sechs Steyrerinnen. 20.000 Schilling Preisgelder wurden zum Lockmittel für eine starke internationale Beteiligung.



Daniel Oralek (353) gewann den Steyrer Stadtlauf, Lokalmatador Helmut Schmuck (1) mußte sich mit dem zweiten Rang begnügen. *Foto: Markovsky*

LAC Amateure Steyr war einmal mehr ein umsichtiger und vorbildlicher Organisator. Bürgermeister Hermann Leithenmayr schenkte als erprobter Starter, interessierter Zuschauer und Gratulant bei der Siegerehrung den Leichtathleten gebührende Anerkennung.

Ältester Teilnehmer war der 82-jährige Johann Schauer. Als ihm eine Runde geschenkt wurde, legte er freiwillig eine Runde zu, um seine verlorene Armbanduhr zu suchen. Der 10-jährige Dieter Stefely aus Torinto war der Teilnehmer mit dem entferntesten Herkunftsort.

Ergebnisse Herren:

1. Oralek Daniel (Tschechien) 33:05,11 Streckenrekord
2. Helmut Schmuck (LCC Wien) 33:09:47
3. Radomir Soukop (Brünn) 33:18,16
4. Attila Kozma (Budapest) 33:47,94
5. Dr. Helmut Rattinger (LAC Amateure Steyr) 34:12,75

Frauen:

1. Vera Horka (Brünn) 39:14,27 (Streckenrekord)
2. Gizella Molnar (Budapest) 40:12,51
3. Elisabeth Hofer (ULC Linz Bbb) 40:19,23
4. Siglinde Miedl (LAC Amateure Steyr) 43:31,52

Schülerlauf:

1. Jürgen Bleicher (Sierning) 9:44,39 (verkürzte Strecke)
2. Christof Forstner (Kronstorf) 9:47,78
3. Jürgen Schneckenleitner (Niederneukirchen) 9:51,22

Kassensieger:

M 13 Dominik Bründl (Sporthauptschule) 10:32,32
W 13 Büsser Kerstin (Sporthauptschule) 11:30,71
M 15 Jürgen Schneckenleitner (Niederneukirchen) 9:51,22
W 15 Daniela Ebner (Neuhofen) 12:19,59

Mannschaft

1. LAC Amateure Steyr 1:46, 18, 33 (Martin Forster, Dr. Helmut Rattinger, Helmut Schürhagl)
2. Brünn 1:48, 48,87
3. Pregarten 1:51, 46, 19

Steyrer Stadtmeisterschaft:

Steyrer Stadtlauf

1. Schmuck Helmut, LCC Wien, 33:09,47
2. Rattinger Helmut, 34:12,76
3. Schürhagl Helmut, 35:45,05
4. Forster Martin, 36:19,52
5. Stockmaier Hubert, 36:25,12
   alle LAC Amateure Steyr
6. Niedersüß Werner, TSV St. Georgen/Gusen, 36:59,65
7. Rohrhofer Johann, 37:26,38
8. Gollner Richard, 38:39,41
9. Schelmbauer Karl, 38:55,02
10. Kopitz Ulrich, 39:52,68
11. Spacek Rudolf, 40:16,63
    alle LAC Amateure Steyr,

Damen:

1. Miedl Siglinde, 43:31,52
2. Mayrbäurl Elfriede, 46:08,22
3. Michlmair Gaby, 49:46,96,
   alle LAC Amateure Steyr
4. Tunko Andrea, 50:35,06
5. Hörmann Heidemarie, 50:35,21
6. Wolfer Margit, LAC Amateure Steyr, 51:11,70

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Gold für Kommandant der Steyrer Wasserwehr

Beim 20. Bewerb um das WASSERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN in Gold, an dem in der Landes-Feuerwehrschule Linz 38 Bewerber teilnahmen, wurde HBI Gerhard Schweiger von der FF Steyr der Landessieger. Von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr unterzogen sich fünf Feuerwehrmänner der Löschzüge I (Innere Stadt) und V (Münichholz), dieser schweren Prüfung. Drei Feuerwehrmänner erwarben das Leistungsabzeichen. Um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold zu erreichen, mußte jeder Feuerwehrmann bei jeder Station - von insgesamt fünf Stationen - mindestens 60 Prozent der Punkte erreichen:

Praktischer Teil: Zillenslalom - hier ist mit der Zille gegenwärts zu schieben mit dem Stecher, sowie Fangen eines Schwimmholzes (stellt einen Verletzten dar), weiters ist dann talwärts zu rudern, festzuhaken an einem im Wasser verankerten Schwemmbaum, weiter zu rudern und festmachen an einer anderen Zille, gegenwärts schieben bis zum Zieltor. **Seilknoten** - von 10 Knoten müssen fünf Knoten gezogen werden und diese innerhalb einer Richtzeit angelegt werden. **Fragen aus den Fachgebieten - Taktik, Technik und Organisation**

ERGEBNIS: 1. HBI Gerhard Schweiger (Landessieger); 5. AW Werner Franchi; 17. AW Kurt Weise

WERTUNGSKLASSE II (in dieser Wertungsklasse besitzt Gerhard Schweiger bereits das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Gold): 2. OBI Erich Mekina; 5. AW Mario Gruber



Im Bild v. l. n. r.: HBI Heribert Grossauer, AW Kurt Weise, Landessieger HBI Gerhard Schweiger, OBI Erich Mekina, Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Gottfried Wallergraber, AW Werner Franchi, (nicht im Bild AW Mario Gruber)

Ein weiterer Erfolg wurde beim Bezirks-Wasserwehrbewerb in Schärding erzielt. Die Zillenfahrer der FF der Stadt Steyr erreichten fünfmal den 1. Rang (in Bronze und Silber A und B sowie im Zilleneiner) und zweimal den 2. Rang (in Bronze und Zilleneiner). "Diese Erfolge können nur durch hartes Training erreicht werden", erklärte der Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Wallergraber bei der Siegerehrung.

Inhalt

Spatenstich für die zweite Ausbaustufe des FAZAT Steyr 4–5

Gestaltungsbeirat lobt architektonische Qualität des Gymnasiumzubaues 7

Stadthaushalt 92: Schuldenstand verringert 6

Kanalbau auf dem Tabor 6

Stadtfest 93 9–12

25 Jahre Jungbürger-Feier 13

Industriegebäude aus der Werndl-Zeit mit 14 Wohnungen revitalisiert 14–15

Bürger würdigen zügigen Baufortschritt in Steyrdorf 15

Seit 1. Juli neue Pflegevorsorge 16

Neue Leiterin des Sozialamtes 17

STEYR – AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon 54 4 03, FS 28139, Telefax 0 72 52 / 48 3 86, DVR 000 1091.

Hersteller: Vereinsdruckerei, Blumauergasse 30, 4400 Steyr

Verlagsort: Steyr, Herstellungsort Steyr

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 575/231

Titelfoto: Hartlauer



Drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft sind nach 650 Jahre alter Handwerks-Tradition die beiden Zimmerleute aus Hamburg, die von ihrer Heimatstadt aus durch die Lande ziehen und auch bei Bürgermeister Leithenmayr in Steyr Rast gemacht haben, um ein wenig Weggeld zu bekommen. Sie sind dann nach Wien weiter gezogen, wo sie einige Monate arbeiten, Geld verdienen, um sich dann bei Einbruch der kalten Jahreszeit nach Istanbul in wärmere Regionen auf den Weg zu machen.

Foto: Mehwald

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Problemmüll

bringen Sie

sortiert an nachstehend angeführten Samstagen
jeweils von 8 - 12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

19

9.1.	6.2.	6.3.	3.4.	8.5.	5.6.
3.7.	7.8.	4.9.	2.10.	6.11.	4.12.

93

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Münichholz - Feuerwehrdepot
Schiffmeistergasse - Neues Feuerwehrdepot
Tabor - Feuerwehrdepot
Ennsleite - Wochenmarktgelände
Wehrgraben - Mehrzweckhalle
Resthof - Sparkassenplatz
Sammelplatz beim Gasthof Quenghof
Containersammelplatz - Mayrpeter

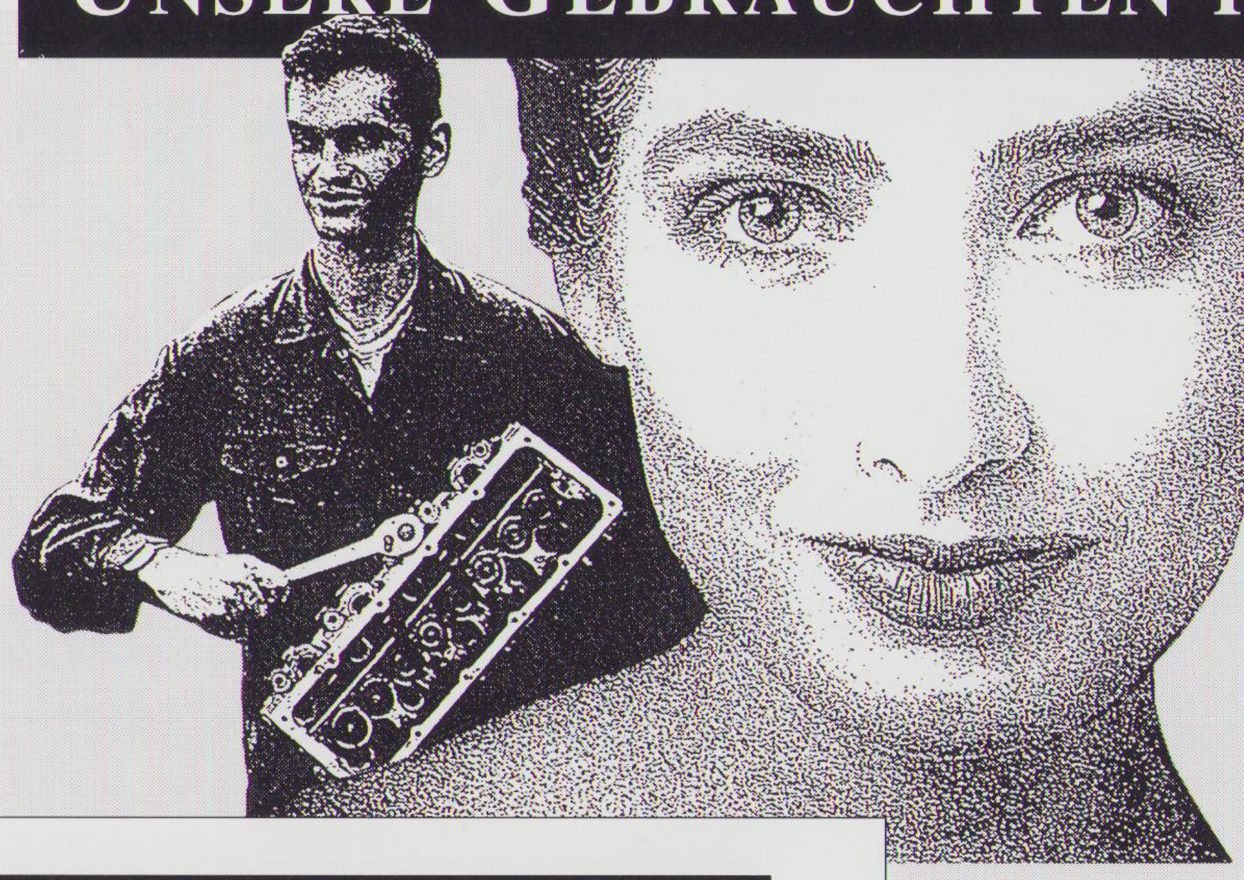
Bitte Termine genau beachten!

NEU: Ständige Abgabestelle:
Abt. Umweltschutz u. Kommunale Dienste,
Schlüsselhofgasse 65,
Mo - Fr, 7.30 - 17.00 Uhr

Tel. 575/244 oder 299

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Unsere Gebrauchten haben mehr



✔ **Mehr Garantie**

ein ganzes Jahr.

✔ **Mehr Checks**

ein Gebrauchter wird von uns auf Herz und Nieren geprüft.

✔ **Mehr Service**

jeder Gebrauchte bekommt ein SAS-Service.

✔ **Neues Pickerl**

eh klar. Oder?

Juli Aktion

Anzahlung 20.000,-
auf jeden Tipo

z.B. 90 DGT, Bj.88: Schiebedach, Servolenkung, Met. Lack, get. Sitzbank, elektr. Fensterheber. Erstbesitz. Auf 24 zinsenfreie Monatsraten zu 2990,-

Juli Aktion

Anzahlung 20.000,-
auf jeden Croma

z.B. Croma ie, Kat, Bj.87: Servolenkung, Metallic Lack, elektr. Fensterheber. Erstbesitz. Auf 24 zinsenfreie Monatsraten zu 2157,-

Uno Automatik 4tg. rot-met. 91	125.000,–
Uno Turbo rot 90	107.000,–
Uno Valore 3tg. blau 92	90.000,–
Uno 75 S. i.e. 5tg. rot 88	65.000,–
Uno 50 S/5tg. grau-met. 86	44.000,–
Uno 50 S/5tg. silber-met. 83	31.000,–

BMW 325E 86 weiss	102.000,–
Honda Civic 1,6 16V 88 grau-met.	88.000,–
Audi 90 86 grau-met.	79.000,–
Jetta CL 87 beig-met.	67.000,–
Suzuki SJ Faltdach 85 weiss	49.000,–
Escort Laser 84 weiss	33.000,–
Nissan Bluebird 84 rot	28.000,–
Golf GTD 82 rot	19.000,–

Lancia

Dedra Integrale 91 schwarz-met.	295.000,–
Delta Integrale 90 rot SD	262.000,–
Thema i.e. 91 bordeaux-met.	179.000,–
Y 10 GT 1,3 88 bordeaux-met.	69.000,–
Thema i.e. 86 dunkelgrün-met.	68.000,–
Prisma 1,5 86 platin-met.	48.000,–
Delta GT SD 85 platin-met.	35.000,–
A112 Elite 82 blau-met.	25.000,–

Panda 1000 CL 90 weiss	63.000,–
Ritmo Team 88 quarz-met.	60.000,–
Regata 70 86 blau-met.	42.000,–
Regata 70 85 grün-met.	34.000,–

Steyr-AUTO-Steyr

Steyr, Ennser Straße 10, Tel. (0 72 52) 66 4 92